



Der Verbund

Die Wirtschaftskraft von Raiffeisen

Die Raiffeisen-Genossenschaften sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Südtirol. Wie gewichtig, dies belegen die Zahlen des Raiffeisenverbandes, die erstmals erfasst wurden und einen umfassenden Einblick geben.

Versicherung

Rundumschutz für
den Landwirt

Seite 14

Funknetz

Kabellos ins
Internet

Seite 20

Wandern

Wassererlebnisweg
in Osttirol

Seite 28

Ein gutes Gefühl.



Raiffeisen Versicherungsdienst

Auch mit **kleinen Beträgen** kann Schritt für Schritt ein finanzielles Polster aufgebaut werden. Eine garantierte Mindestverzinsung sorgt dabei für eine entspannte Aufbauphase. Informationen zu den **Kapital-Lebensversicherungen** erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenkasse.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen**

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige.
Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das entsprechende Produkt und/oder in die unter der Seite www.raiffeisen.it im Menüpunkt
Sparen & Anlegen abrufbaren und über die Geschäftsstellen der Raiffeisenkassen beziehbaren entsprechenden Angebotsprospekte und Vertragsbedingungen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Im Juni haben die Raiffeisenkassen die Gesamtbilanz über das Geschäftsjahr 2009 vorgelegt. Dass es ein schwieriges Jahr war, zeigt sich an den Gewinnen – sie sind gegenüber 2008 um die Hälfte geschrumpft. Die

Gründe liegen nicht zuletzt in der Wirtschafts- und Zinsentwicklung.

Ungeachtet dessen sind die Raiffeisenkassen weiterhin Marktführer im Einlagen- und Kreditgeschäft. Mit insgesamt 1,5 Mrd. Euro Eigenkapital und 10 Mrd. Bilanzsumme sind sie eine wichtige Wirtschaftskraft in den Gemeinden und im Land.

Wie es um die Wirtschaftskraft der Raiffeisen-Genossenschaften insgesamt in Südtirol steht, hat jetzt erstmals der Raiffeisenverband erhoben. Die Statistik zeigt eine interessante Entwicklung über mehrere Jahrzehnte mit dem Fazit, dass die Genossenschaften unter dem Giebelzeichen eine enorme wirtschaftliche, soziale und gesellschaftspolitische Leistung erbringen.

Nur ein Beispiel: die erwirtschaftete Wertschöpfung der Raiffeisen-Genossenschaften im Jahr 2008 entspricht in etwa der Wertschöpfung des gesamten Südtiroler Landwirtschaftssektors im selben Jahr. Weitere Ergebnisse können Sie in unserer Titelseite nachlesen.

Thomas Hanni

Thomas Hanni
Presseabteilung Raiffeisenverband Südtirol

Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10. 1. 1979. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Dr. Katia De Gennaro (kd), Dr. Stefan Engele (se), Alberta Egger (ae), Irmgard Egger (ie), Dietmar Gamper, Dr. Sabine Lungkofler (sl), Olav Lutz, Dr. Martin von Malfèr (mm), Mag. Petra Oberhuber (op), Dr. Christa Ratschiller (cr), Dr. Astrid Schweiggel (as), Christian Tanner, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos:** Titelseite: Shutterstock, Archiv (S. 5, 12, 13, 14, 21, 23-27, 30, 31). **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/94 54 54, E-Mail: magazin@raiffeisen.it



6 Wirtschaftskraft Raiffeisen. Die Raiffeisenwelt trägt mit ihren über 370 Mitgliedern nicht unwesentlich zur Wirtschaftskraft Südtirols bei. Wie genau, dies kann nun anhand von konkreten Zahlen dokumentiert werden.



12 Im Gespräch. Philipp Oberrauch: „Wir wollen die Förderung der Mitglieder zu einer unserer Hauptaufgaben machen.“



15 Zusatzversicherung. Hilfe bei Hagelschäden an Autos.



20 Landesmeister. Sponsoring für den erfolgreichen Fußballnachwuchs.

Panorama

4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt. Pluspunkt. Gastkommentar.

Thema: Verbund

6 Wirtschaftskraft Raiffeisen. Die Raiffeisen-Genossenschaften sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Südtirol. Wie gewichtig, dies belegen die Zahlen des Raiffeisenverbandes.

Banken & Wirtschaft

- 9 Geschäftsjahr 2009.** Fairer Umgang mit Mitgliedern und Kunden.
- 10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
- 12 Interview.** Im Gespräch mit Philipp Oberrauch, Obmann der Raiffeisenkasse Überetsch, über Stabilisierung, Erneuerung und Präsenz am lokalen Markt.

Versicherung

- 14 Rundumschutz.** Versicherungspaket für den Landwirt.
- 15 Zusatzversicherungen.** Hilfe bei Hagelschäden an Autos.

Arbeit & Recht

- 17 Einkommen.** Maßnahmen gegen die Steuerhinterziehung.
- 18 Zahlungsverkehr.** Neue Regeln für die Inkassosysteme.
- 19 Serie.** Die 6 „K“ des genossenschaftlichen Geschäftsmodells: Kontinuität.

Technik & Medien

- 20 Technologie.** Wireless: ohne Kabel vernetzt.
- 21 IT-Lösungen.** Gemeinsam verkaufen und vermarkten.

Land & Leute

- 22 Landesmeister.** Fußballknirpse sind die Stars von morgen.
- 24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

Rat & Unterhaltung

- 28 Wo alles krecht und fleucht.** Unterwegs auf dem Wassererlebnisweg St. Jakob in Osttirol.
- 29 Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.
- 30 Freizeit.** Steckenpferd. Kulinarik. Cartoon. Rätsel.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 15 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo



Kinderpatenschaften

Wie schreibt man Zukunft?

Baralia lebt im Slumviertel von Nairobi, Kenias Hauptstadt. Die kleine Hütte aus Wellblech, Karton, Holz und Stoff ist von Müllhalden umgeben. Die Straßen sind mit Abfällen und Kot bedeckt. 115 Mio. Kinder können weltweit keine Schule besuchen. Die Caritas versucht dagegen anzukämpfen. Mit kleinen Erfolgen. Seit Beginn dieses Jahres ist das Sozialzentrum „New Life“ Teil des Programms der Kinderpatenschaften, das von der Caritas der Diözese Bozen-Brixen getragen wird. An fünf Tagen können dort Kinder zwischen 8 und 13 Jahren zur Schule gehen. Die einzige Chance auf ein besseres Leben ist die Alphabetisierung. Das weiß auch Baralias Mutter. Sie unterstützt ihre Tochter dabei.

Die Caritas hat vor sechs Jahren das Kinderpatenschaftsprogramm „Wie schreibt man Zukunft?“ mit Projekten in Bolivien, Eritrea und Mazedonien ins Leben gerufen. Über 470 Südtirolerinnen und Südtiroler haben sich bisher daran beteiligt. 1.400 Kinder haben dadurch Zugang zu Schulbildung erhalten. (sn)

Mehr dazu unter:
www.caritas.bz.it

60 Eurocent am Tag reichen aus, um einem Kind in Kenia eine schulische Ausbildung zu ermöglichen.

Fotos: Caritas Bozen

Gastkommentar

Informierte Anleger und Sparer sind das Ziel!



Foto: Hermann Maria Gasser

Zenone
Giacomuzzi,
Obmann des
Raiffeisen
InvestmentClubs

Geld gut anlegen ist wichtig, will aber auch gelernt sein! Nur: woher das Wissen nehmen? Eine gute Hilfe leistet der Raiffeisen InvestmentClub. Seit genau zehn Jahren bietet er eine in Südtirol bislang einmalige Informations- und Diskussionsplattform für Menschen, die sich für Finanzen und Anlagemöglichkeiten interessieren.

Anlageentscheidungen seriös treffen

Der InvestmentClub liefert das Rüstzeug für seriöse und fundierte Investitionsentscheidungen und macht das Geldanlegen begreifbarer. Es geht nicht um den schnellen Gewinn, sondern darum, die eigenen Investmentziele langfristig zu erreichen!

Finanzthemen verständlich machen

Der InvestmentClub verpflichtet Finanzexperten und bekannte Persönlichkeiten, um aktuelle Wirtschafts- und Finanzthemen einfach und verständlich zu erklären. Da-

bei stehen Niveau, gute Verständlichkeit und Nutzwert im Vordergrund. Genau deshalb erfreuen sich die diversen Veranstaltungen des Clubs großer Beliebtheit. So kamen im vergangenen Mai 500 Clubmitglieder zur Anlagersymposium mit dem Finanzexperten Wolfgang Gerke und dem Journalisten Peter Scholl-Latour ins Kurhaus nach Meran.

Neben den Clubveranstaltungen in verschiedenen Orten Südtirols bietet die Clubzeitung „Investnews“ regelmäßig aktuelle Informationen, die auch online verfügbar sind. Heute zählt der Raiffeisen InvestmentClub über 5.400 Clubmitglieder. Das Angebot wird weiterhin spannend gehalten und, wo nötig, ausgebaut.

Mitglied werden unter:
www.investmentclub.it

Fusion

Branzoll und Leifers vereint

Eine solide Bank für zukünftige Herausforderungen: Geschäftsführer Andreas Schroffenegger, Josef Weger (Obmann Rk Leifers), Robert Zampieri (neuer Obmann), Ulrich Untersulzner (ehem. Geschäftsführer Rk Branzoll-Auer)

Die Raiffeisenkassen von Leifers und Branzoll-Auer haben fusioniert. Diesen historischen Schritt haben die Mitglieder beider Raiffeisenkassen bei den Vollversammlungen Ende April gewagt. Während die Mitglieder in Leifers mit nur einer Gegenstimme der Fusion zustimmten, gab es in Branzoll einige Mitglieder, die sich dagegen aussprachen. Vor allem viele Bürger aus Branzoll befürchteten einen Verlust an Mitsprache. Obmann Robert Zampieri versuchte, in seinem Plädoyer u. a. darauf hinzuweisen, dass damit das Eigenkapital, das derzeit bei 15 Mio. Euro liegt, wesentlich gestärkt und

damit das Risiko bei Großkrediten minimiert werde. Am Ende wurde die Fusion genehmigt. Die erste gemeinsame Vollversammlung der neuen Raiffeisenkasse „Unterland-Bassa Atesina“ hat bereits stattgefunden.

Der neue Verwaltungsrat setzt sich paritätisch aus Vertretern von Leifers, St. Jakob, Branzoll, Auer und Montan zusammen. Der Hauptsitz der neuen Raiffeisenkasse befindet sich in Leifers. Mit einem Bilanzvolumen von über 330 Mio. Euro avanciert die neue zur zehntgrößten Raiffeisenkasse in Südtirol. (sn)



Pluspunkt

INFOPLUS Neue Broschüre zum Energiesparen

Die weltweit knapper werdenden Energieressourcen mahnen einen dringenden Handlungsbedarf an. „INFOPLUS – Energie und Geld sparen“ nennt sich eine neue Broschüre der Raiffeisenkassen. Die 20-seitige Broschüre ist ein weiteres Puzzleteilchen zum bestehenden Angebot, das die Raiffeisenkassen im Bereich Energie bieten. Die Broschüre ergänzt die Arbeit der Raiffeisen-Wohnbauberater, die das Thema Energiesparen schon seit längerem in ihre Beratungsarbeit einfließen lassen.

„INFOPLUS – Energie und Geld sparen“ fasst unter anderem den aktuellen Wissensstand zum energetischen Bauen und Sanieren zusammen, verrät, wo in Wohnung und Büro die Stromfresser stehen, erklärt, was ein Energieberater leistet und wie ein Gebäude-Energiecheck funktioniert und gibt einen gestrafften Überblick über die aktuellen Förderungen durch Staat und Land. Die Broschüre ist auch für alle interessant, die im Moment nicht ans Bauen und Sanieren denken. Sie erfahren, wie die Geschichte mit den Energieträgern überhaupt angefangen hat, warum Energiesparen plötzlich so wichtig ist und wo man in Haus und Büro überall mit dem Einsparen beginnen kann.

Die Broschüre ist in den meisten Raiffeisenkassen auf Nachfrage erhältlich. (op)

Frage des Monats

Was passiert eigentlich mit den Gewinnen?

Peter Hofer, Buchhaltung und Bilanzerstellung, Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal, antwortet:

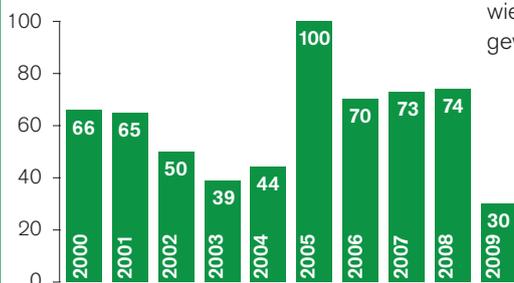
Die Verwendung des Reingewinns der Südtiroler Raiffeisenkassen ist in deren Statuten bindend vorgeschrieben und **wird wie folgt verwendet:**

- ein Teil von mindestens 70 % für die Aufstockung der gesetzlichen Rücklage
- ein Teil für den Mutualitätsfonds der Provinz Bozen zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens. Die Höhe wird gesetzlich vorgeschrieben und beträgt derzeit 3 %.

Der noch verbleibende Gewinn kann

- für die Aufwertung des Nennwertes der Aktien verwendet werden
- anderen Rücklagen oder Fonds zugewiesen werden
- an die Mitglieder ausgeschüttet werden, wobei eine gesetzliche Obergrenze einzuhalten ist.

Der eventuell noch verbleibende Teil des Gewinns ist für Zwecke der Wohltätigkeit und der gegenseitigen Förderung bestimmt, wie z. B. für Spenden an Vereine und nicht gewinnorientierte Organisationen.



Reingewinn der Südtiroler Raiffeisenkassen in den vergangenen zehn Jahren (in Mio. Euro)

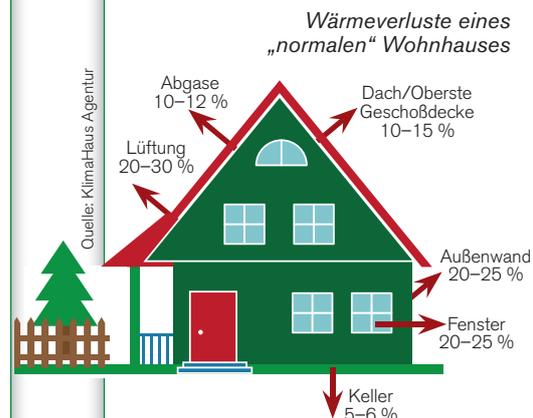




Foto: Shutterstock/Lukyanova Natalia

Der Verbund

Die Wirtschaftskraft von Raiffeisen

Die Raiffeisen-Genossenschaften sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Südtirol.

Wie gewichtig, dies belegen die Zahlen des Raiffeisenverbandes, die erstmals erfasst wurden und einen umfassenden Einblick geben.

Die Raiffeisenwelt trägt mit ihren über 370 Mitgliedern nicht unwesentlich zur Wirtschaftskraft Südtirols bei. Wie genau, dies kann nun anhand von konkreten Zahlen dokumentiert werden. Der Raiffeisenverband begeht heuer sein 50-jähriges Bestehen und hat dieses Jubiläum zum Anlass genommen, die ge-

samtwirtschaftlichen Leistungen der Genossenschaften näher zu untersuchen. Dabei wurde die wirtschaftliche Entwicklung in der Nachkriegszeit beleuchtet und die Ergebnisse in einem Folder zusammengefasst, in dem die Wirtschaftskraft der Raiffeisenorganisation in Südtirol exemplarisch und tabellarisch dargestellt wird.

Aus der Fülle an Daten und Zahlen stechen einige signifikant hervor: die Bruttowertschöpfung der gesamten Raiffeisenorganisation Südtirol betrug im Geschäftsjahr 2008 knapp 600 Mio. Euro, die Leistungen zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 301 Mio. Euro, die addierte Bilanzsumme 13,6 Mrd. Euro und das ad-



Raiffeisengenossenschaften haben in den letzten Jahrzehnten einen fulminanten wirtschaftlichen Aufschwung erlebt.



Günther Rabanser,
Unternehmensberater
im Raiffeisenverband
Südtirol

Die Raiffeisenorganisation Südtirol

Gruppe		Beträge in Mio. Euro			
		31. 12. 2008 – mit Ausnahmen siehe unten			
		Bruttowertschöpfung a	Personalkosten	Bilanzsumme b	Eigenkapital c
	Raiffeisenkassen	281	112	9.724	1.462
d	Obst- und Saubaugenossenschaften	97	57	693	318
d	Kellereigenossenschaften	23	15	121	56
	Molkereigenossenschaften	49	32	325	146
e	Raiffeisen Landesbank Südtirol und sonstige Mitglieder	114	61	2.498	341
	– Raiffeisen Landesbank	23	10	1.849	150
	– Energiegenossenschaften	29	3	253	88
	– Genossenschaftsverbände	21	15	125	36
Support f	RK Leasing (3 Gesellschaften), RUN, RVD	7	5	222	14
RVS	Raiffeisenverband Südtirol	24	19	60	44
Summen		595	301	13.643	2.381

a Betriebswirtschaftliche Ermittlungsmethode (aus Bilanzen) b addierte Bilanzsumme c addiertes Eigenkapital d Bilanzen betreffend das Geschäftsjahr 2008/2009 e darunter Bilanzen betreffend das Geschäftsjahr 2008/2009 f Bruttowertschöpfung beschränkt auf RUN und RVD

Wirtschaftskraft „Rasanter Aufschwung nach 1968“

Günther Rabanser, Unternehmensberater im Raiffeisenverband Südtirol, hat die Statistik zur Wirtschaftskraft der Raiffeisenorganisation erstellt.

Herr Rabanser, was fällt Ihnen bei den Statistiken besonders auf?

Günther Rabanser: Aus der Statistik zur Wirtschaftskraft der Raiffeisenorganisation Südtirol geht ganz klar hervor, dass die Entwicklung der beleuchteten Bereiche in den letzten Jahrzehnten immer in dieselbe Richtung zeigen, und zwar nach oben.

Ist die Entwicklung von Raiffeisen singulär?

Die wirtschaftliche Entwicklung der Raiffeisenorganisation ist mit den gesellschaftlichen und politischen Ereignissen in unserem Lande eng verbunden. Nach dem Inkrafttreten des 2. Autonomiestatuts 1972 wurde im Jahr darauf die Raiffeisen-Zentralkasse gegründet, wodurch insbesondere die Raiffeisenkassen einen rasanten wirtschaftlichen Aufschwung erfahren haben. Betrachtet man die Entwicklung der Einlagen und Ausleihungen, so kann man feststellen, dass in den Jahren nach 1968 steile Zuwächse verzeichnet wurden. Dabei ist es besonders wichtig zu bedenken, dass die in der entsprechenden Grafik ausgewiesenen Beträge alle auf den 31. Dezember 2008 aufgewertet, d. h. inflationsbereinigt sind und somit reale und nicht nominale Zuwächse aufzeigen.

Was bedeutet das konkret?

Das heißt, das Vertrauen der Kunden ist überproportional angestiegen, sodass die Raiffeisenkassen den anderen Mitbewerbern ca. 20 Prozentpunkte an Marktanteilen abnehmen konnten.

Interview: Stefan Nicolini

dierte Eigenkapital 2,4 Mrd. Euro. Die von den landwirtschaftlichen Genossenschaften der Sparten Obst, Wein und Milch an die Mitglieder erbrachten Leistungen in Form von Auszahlungen beziffern sich auf 542 Mio. Euro.

Starke Verwurzelung im Land

„Diese Zahlen verdeutlichen augenscheinlich, welche bedeutende wirtschaftliche, soziale und gesellschaftspolitische Rolle die Raiffeisenorganisation in Südtirol spielt“, sagt Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes. „Allein anhand der Entwicklung der Mitgliederanzahl wird der Grad der Verwurzelung der Raiffeisenorganisation in der Bevölkerung deutlich“, ergänzt Generaldirektor Paul Gasser. Die Zahl der Mitglieder der Mit-

gliedsgenossenschaften ist kontinuierlich gestiegen. Die gesamte Mitgliederanzahl der Raiffeisen-Genossenschaften hat sich seit 1978 mehr als verdoppelt. Ende 2009 gab es knapp 117.000 Einzelmitglieder. Dabei gilt es zu beachten, dass es sich auch um Doppel- oder Mehrfachmitgliedschaften handeln kann, die als solche nicht ausgewiesen sind. Knapp 7.000 Personen sind in der Raiffeisenorganisation angestellt.

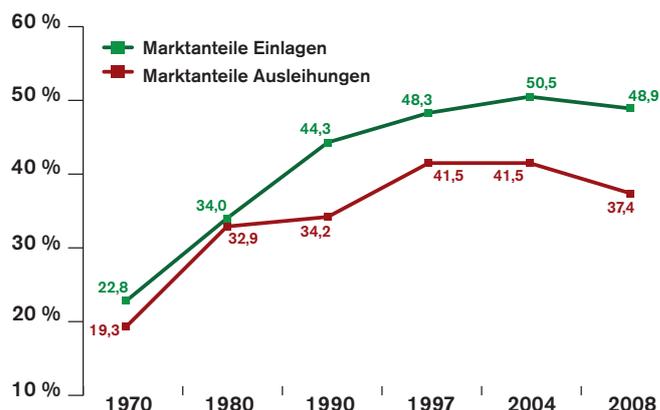
Eine vernetzte Organisation

Die Raiffeisenorganisation in Südtirol konnte in den vergangenen Jahrzehnten ihre Präsenz also merklich steigern und in bedeutenden Wirtschaftsbranchen Fuß fassen. Neben den traditionellen Bereichen wie der Obst-, Wein- und Milchwirtschaft



Entwicklung der Marktanteile 1970–2008

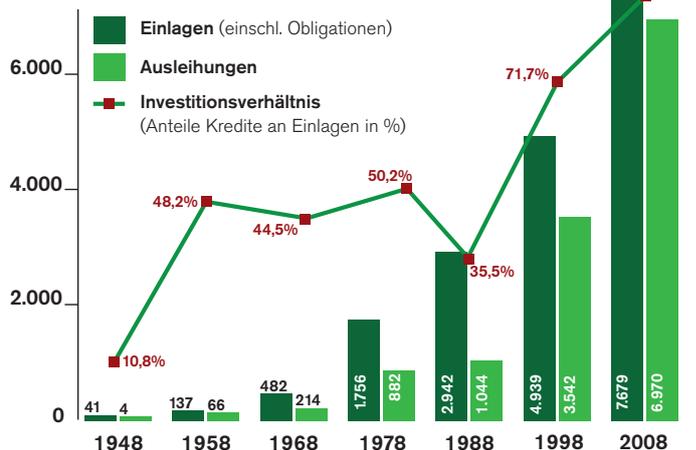
Raiffeisen Geldorganisation Südtirol
(Raiffeisenkassen und Raiffeisen Landesbank)



Sowohl bei den Einlagen als auch bei den Ausleihungen haben sich die Marktanteile im Betrachtungszeitraum in etwa verdoppelt.

Entwicklung der Einlagen und Ausleihungen 1948–2008

Südtiroler Raiffeisenkassen (in Mio. Euro)



Inflationsbereinigt sind die Einlagen etwa um das 190-fache und die Ausleihungen um das 1.600-fache angestiegen. Das Investitionsverhältnis ist seit 1948 von 10,8 auf 90,8 % gewachsen.

Beträge mit dem ISTAT-Koeffizienten zum 31. 12. 2008 aufgewertet.

► sowie der Geldwirtschaft gibt es seit der Jahrtausendwende einen regelrechten Boom an neuen Genossenschaftsgründungen im Energiesektor. Neuerdings kommen auch soziale Genossenschaften dazu wie im Bereich Tagesmütter oder Kinderbetreuung, die das Bild der Raiffeisenorganisation abrunden.

Im Zeichen des Wachstums

Wenn man die Raiffeisenkassen betrachtet, dann kann man erkennen, dass diese seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges einen kontinuierlichen und am Ende

des Jahrhunderts fulminanten Aufstieg hingelegt haben. 1948 hatten Südtirols Raiffeisenkassen 41 Mio. Euro an Einlagen, die Ausleihungen erreichten gerade einmal 4 Mio. Euro. 60 Jahre später, Ende des Jahres 2008, betragen die Einlagen 7,7 Mrd. Euro und die Kredite lagen bei 7 Mrd. Euro. Dabei gilt es zu beachten, dass diese Beträge mit dem Istat-Koeffizienten zum 31. Dezember 2008 aufgewertet wurden und inflationsbereinigt sind. Konkret heißt dies, dass die Einlagen etwa um das 190-fache und die Ausleihungen um circa das 1.600-fache

angestiegen sind. Das Investitionsverhältnis ist in 60 Jahren von 10,8 auf 90,8 % gewachsen.

Marktanteile gestiegen

Wenn man die Marktanteile der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol im Zeitraum der letzten vier Jahrzehnte betrachtet, dann kann man erkennen, dass sich die Kundeneinlagen von 22,8 % im Jahr 1970 auf knapp 50 % im Jahr 2008 mehr als verdoppelt haben. Beinahe verdoppelt hat sich auch der Anteil bei den Krediten.

Stefan Nicolini

Die Mitglieder des Raiffeisenverbandes in 13 homogene Gruppen geordnet

Mitglieder	Anzahl zum 31. 12. 2009	Einzelmitglieder zum 31. 12. 2009	%
1 Raiffeisenkassen	49	51.743	44,37
2 Obst- und Saatbaugenossenschaften	29	7.386	6,33
3 Kellereigenossenschaften	16	3.650	3,13
4 Molkereigenossenschaften	15	5.890	5,05
5 Konsum- und Bezugsgenossenschaften	12	8.896	7,63
6 Wassergenossenschaften	15	4.734	4,06
7 Energiegenossenschaften	62	12.429	10,66
8 Wohnbaugenossenschaften	34	744	0,64
9 Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften	18	1.383	1,19
10 Sozialgenossenschaften	12	1.369	1,17
11 Sonst. Genossenschaften	71	18.028	15,46
12 Genossenschaftsverbände	13	366	0,31
13 Körperschaften ohne Revisionspflicht	26		
Summen	372	116.618	100%

Die 372 Mitglieds-genossenschaften zählen fast 117.000 Einzelmitglieder.

Raiffeisenkassen ziehen Bilanz

Fairer Umgang mit Mitgliedern und Kunden

Im April hatten die Mitglieder der einzelnen Raiffeisenkassen die Jahresbilanzen 2009 genehmigt; bei der Vollversammlung des Raiffeisenverbandes im Juni wurde die Gesamtbilanz vorgelegt.

Das Jahr 2009 war für die Banken infolge der Niedrigzinspolitik insgesamt schwierig. Der Druck auf die Zinsmargen und die steigenden notleidenden Kredite beeinträchtigten die Rentabilität. Auch die Raiffeisenkassen konnten die guten Ergebnisse der letzten Jahre nicht mehr im gewohnten Maß fortschreiben. Insgesamt verbuchten sie einen Einbruch der Gewinne von rund 60 %; rechnet man das gute Geschäftsergebnis der Raiffeisen Landesbank mit ein, sind es noch 47 %. „Die Raiffeisenkassen haben den Druck auf die Rentabilität aber nicht in vollem Umfang an die Mitglieder und Kunden weiterbelastet“, erklärt Paul Gasser, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes. Dadurch wurden die Raiffeisenkassen ihrem genossenschaftlichen Auftrag gerecht und waren der Südtiroler Wirtschaft im Krisenjahr eine große Stütze. Der faire Umgang mit Mitgliedern und Kunden gerade in der Zinsgestaltung hat zur Gewinnminderung beigetragen. Dafür ist das Vertrauen in die Raiffeisenkassen aber weiter ungebrochen.

Lokale Marktführer

Die Raiffeisenkassen und die Raiffeisen Landesbank sind weiterhin die lokalen Marktführer im Einlagen- und Kreditgeschäft. Die Kundeneinlagen wuchsen 2009 um 4,4 % auf 8,7 Mrd. Euro, die Ausleihungen betragen Ende 2009 8,1 Mrd. Euro – 3,2 % mehr als im Vorjahr. Die Bilanzsumme stieg um 3,3 % auf 10 Mrd. Euro und das Eigenkapital in Höhe von 1,5 Mrd. Euro betrug 15 % der Bilanzsumme.

Lokale Förderer

Auch 2009 hat Raiffeisen unzählige kulturelle, sportliche und gemeinnützige Veranstaltungen und Initiativen im Land mit knapp 10 Mio. Euro unterstützt. „In diesem gesellschaftlichen Engagement kommt das wertorientierte Verhalten und die soziale Verantwortung unserer Organisation zum Ausdruck“, sagt Generaldirektor Paul Gasser. (th)

Mehr über
das Geschäftsjahr unter:
www.raiffeisenverband.it

Die wichtigsten Raiffeisen-Kennzahlen im Geschäftsjahr 2009

Werte in Mio. Euro	31. 12. 2008	31. 12. 2009	Veränd. %
Kundeneinlagen	8.317	8.686	+4,4
Ausleihungen	7.837	8.087	+3,2
Rechnungsüberschuss	74	29	-60,0
Bilanzsumme	9.724	10.041	+3,3
Eigenkapital	1.462	1.512	+3,5
Mitglieder	50.851	51.743	+1,8
Mitarbeiter	1.763	1.754	-0,5
Raiffeisenkassen	51	49	
Schalter	195	195	
Gemeinden mit Schalter	107	107	

Die Raiffeisenkassen haben auch im schwierigen Geschäftsjahr 2009 leichte Zuwächse bei den Einlagen und Ausleihungen verzeichnet.

Wirtschaft aktuell



Alle Bargeldübertragungen ab 5.000 Euro müssen jetzt über die Bank erfolgen.

Bargeldzahlungen

Nur mehr unter 5.000 Euro

Um die Geldwäsche einzudämmen, gelten seit 31. Mai dieses Jahres verschärfte Bestimmungen für die Verwendung von Bargeld, Schecks, Überbringerpapieren und Überbringersparbüchern.

Bargeldübertragungen sind nur mehr unter 5.000 Euro erlaubt, außer sie erfolgen über die Bank. Bisher konnten im privaten Geschäftsverkehr Bargeldzahlungen bis maximal 12.500 Euro ohne die Bank durchgeführt werden. Auch Überbringerpapiere (z. B. Obligationen, Sparbriefe) ab 5.000 Euro müssen künftig in der Bank übertragen werden. Bank-, Post- und Zirkularschecks ab 5.000 Euro müssen mit der Klausel „nicht übertragbar“ und mit der Angabe des Begünstigten ausgestellt werden. Solche Schecks können also nicht mehr an Dritte weitergegeben, sondern nur bei der Bank eingelöst werden. Überbringersparbücher dürfen nur mehr einen Saldo von maximal 4.999,99 Euro aufweisen. Bestehende Überbringersparbücher müssen bis 30. Juni 2011 gelöscht oder durch Abhebung auf unter 5.000 Euro reduziert werden. Verstöße gegen die neuen Vorschriften werden mit empfindlichen Verwaltungsgeldbußen geahndet.

Börsenkommentar

Brasilien und China: Gewinner im Strukturwandel



Foto: H. M. Gaesser

Dr. Martin von Malfér, Abteilung Konsulenz Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Wirtschaft ist kein statischer Kuchen, den man in Stücke schneiden und aufteilen kann. Wirtschaft ist vielmehr von ständiger Bewegung gekennzeichnet. Wächst eine Wirtschaft, so nimmt die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen zu. Dies setzt aber voraus, dass der wichtigste Faktor der Wirtschaft – die Bevölkerung eines Landes – auch in der Lage ist, die Nachfrage zu stemmen.

Altet in einem Land die Bevölkerung, wie beispielsweise in Europa, oder nimmt diese gar ab, wie in Japan, so geht diese interne Nachfragedynamik zwangsläufig zurück.

Wirtschaft und Wachstum

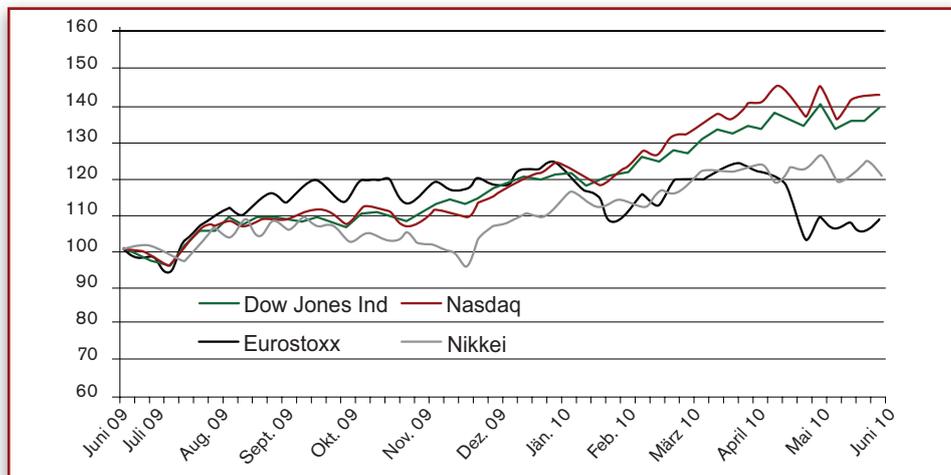
Junge Nationen, wie Brasilien und China mit einem hohen Anteil an Jugendlichen an der Bevölkerung, schaffen hingegen immer mehr "Hunger" nach Konsumartikeln. Dies aber bedeutet im Umkehrschluss, dass alternde Bevölkerungen nur mehr über den Export in jüngere Nationen ihre Wirtschaft zum Wachstum bringen

können, junge Nationen hingegen auch aus Eigendynamik. Wenn ein Land aber auch dieser Weg versperrt ist, da es zu sehr auf Dienstleistungen (Großbritannien auf die Finanzwirtschaft, Spanien auf den Immobiliensektor, Griechenland auf den Tourismus und Staatssektor) gesetzt hat, gerät es immer mehr in Abhängigkeit ausländischer Kapitalgeber. Diese nehmen aber sehr schnell Reißaus, wenn Probleme auftauchen, wie die Beispiele Griechenlands oder Spaniens zeigen.

Schwelmländer als Gewinner

Die europäischen Kernländer, allen voran Deutschland, verfügen hingegen noch über viele moderne mittelständische Exportunternehmen, die auch in Krisenzeiten der Welt etwas zu bieten haben. Daher gelten diese derzeit als "vertretbares" Asset. Geht der Dax nach oben, während die Börsen der südlichen Euroländer fallen, sind Bundesanleihen gefragt, während Resteuropas Staatsanleihen leiden. Längerfristig aber gehören die Schwelmländer China und Brasilien zu den Gewinnern des jetzigen Strukturwandels. Denn hier treffen steigende Binnennachfrage auf eine robuste Exportwirtschaft – beides Faktoren, welche längerfristige Anlagen anraten.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz*

Aktienmärkte	
Amerika	↔
Europa	↔
Japan	↔
China	↔
Anleihenmärkte	
Anleihenpreise	
Europa	↔
USA	↓
Renditen	
Europa	↔
USA	↑

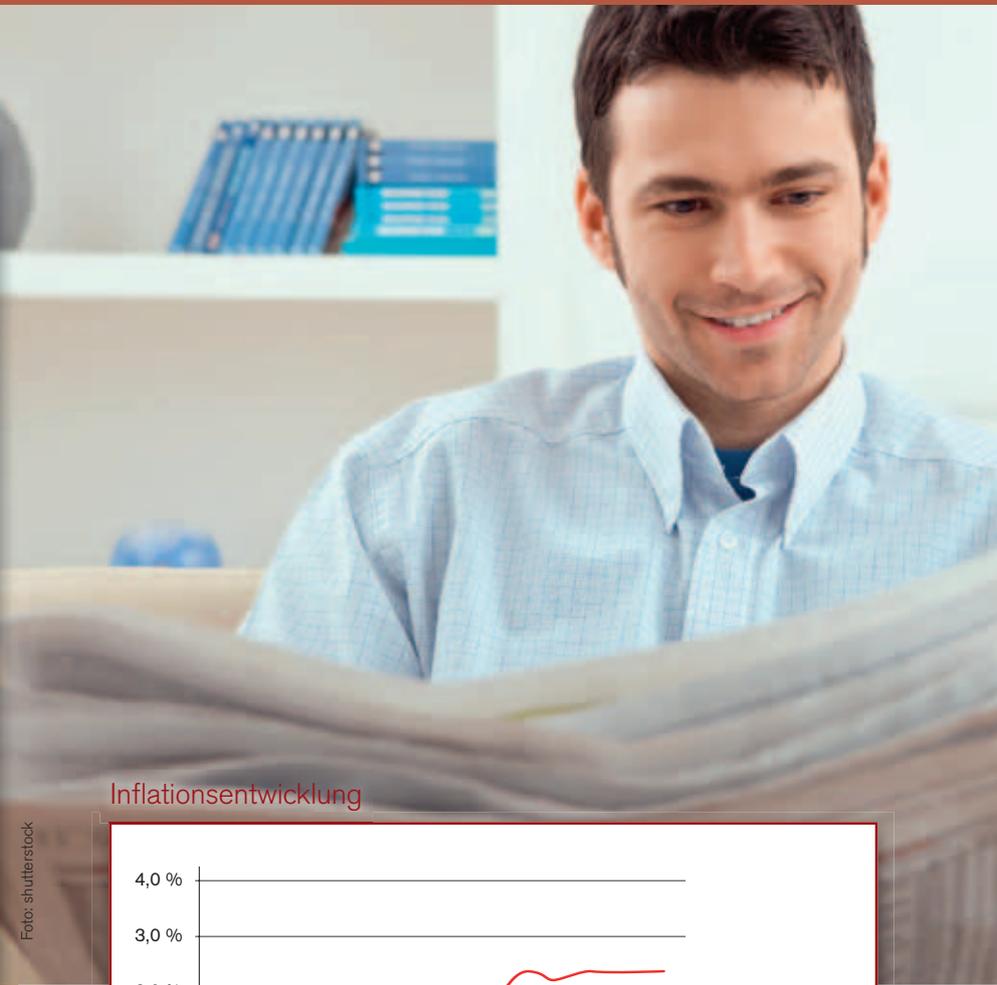
* Aussicht auf drei Monate

Indexentwicklung

Stand: 16. 6. 2010	Börsenindex			Veränderungen in %			Entwicklung 12 Monate		
	Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität		
Aktienmärkte									
MSCI World	Welt	USD	1.108,34	-1,37 %	14,44 %	-31,55 %			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	2.702,52	2,60 %	11,40 %	-40,62 %	3.044,37	2.258,60	28,07
Dow Jones Ind.	USA	USD	10.373,14	-2,33 %	21,97 %	-23,95 %	11.258,01	8.087,19	22,74
Nasdaq Comp.	USA	USD	2.300,60	-1,97 %	28,08 %	-12,42 %	2.535,28	1.727,05	26,65
DAX	Deutschland	EUR	6.168,02	1,84 %	26,12 %	-23,19 %	6.341,52	4.524,01	26,27
FTSE Mib	Italien	EUR	20.347,49	2,86 %	3,87 %	-52,79 %	24.558,46	17.626,08	31,45
Nikkei 225	Japan	JPY	10.067,15	-3,78 %	-6,11 %	3,22 %	11.408,17	9.050,33	26,54
Anleihenmärkte									
JPM Global	Welt	USD	448,26	0,55 %	4,52 %	26,70 %			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	509,60	0,09 %	7,81 %	24,28 %			
Bundfutures	Euroland	EUR	128,53	1,58 %	7,67 %	16,67 %			

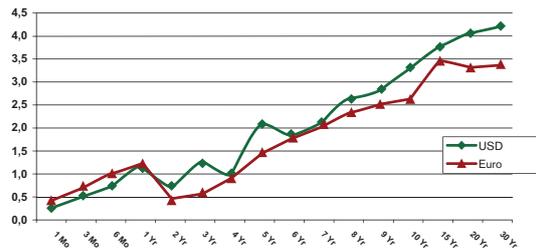
Aktuelle Informationen über die Finanzmärkte im Internet (www.raiffeisen.it)

Foto: shutterstock

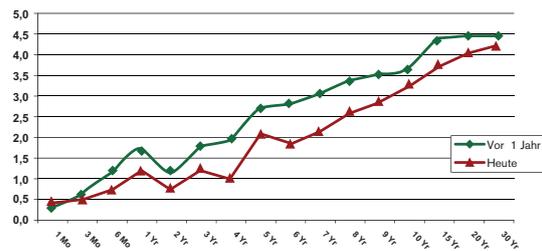


Zinsentwicklung im Vergleich

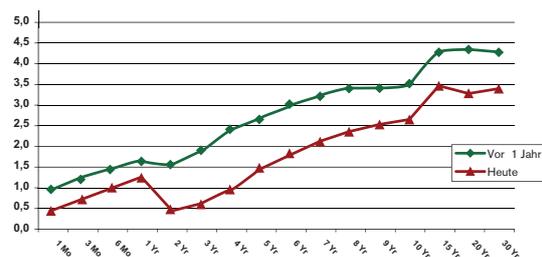
Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



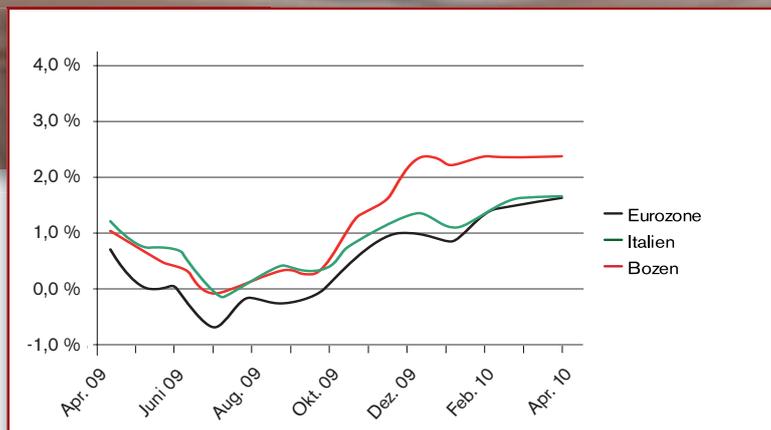
Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Inflationentwicklung



Währungen

Stand: 16. 6. 2010	Veränderungen seit ...				
	3 Monaten	Anfang 2009	1 Jahr	3 Jahren	
Für 1 Euro brauche ich ...					
Euro/USD	1,23 USD	-10,29 %	-14,06 %	-11,03 %	-7,94 %
Euro/JPY	112,58 JPY	-10,45 %	-18,58 %	-18,57 %	-46,78 %
Euro/GBP	0,83 GBP	-8,93 %	-6,91 %	-1,62 %	18,52 %
Euro/CHF	1,39 CHF	-4,53 %	-6,71 %	-8,40 %	-19,56 %

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monat	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen						
Anleihen USD	Unidollarbond-T	LU0042360254	1,43 %	10,31 %	17,21 %	7,99 %
Anleihen Euro	Raiffeisen-Euro-Rent-Vt	AT0000785308	-0,16 %	0,81 %	11,90 %	6,34 %
Firmenanleihen	Raiffeisen-Euro-Corporats-Vt	AT0000712534	-0,38 %	1,03 %	13,32 %	5,81 %
Schwellenländeranleihen	Raiffeisen Em-Anleihen	AT0000636758	-0,42 %	0,17 %	16,21 %	5,19 %
Aktien						
Aktien Europa	Unimid & Small Cap Eur-A	LU0090772608	1,44 %	2,47 %	35,55 %	-15,46 %
Aktien USA	Nord Est Fund-Azio St Unit-R	LU0140695346	-2,06 %	7,16 %	36,46 %	-12,34 %
Aktien Japan	Raiffeisen Pazifik-Aktienfonds-Vt	AT0000764170	-3,45 %	4,97 %	26,02 %	-9,44 %
Aktien Schwellenländer	Raiffeisen-Eurasien-Aktn-Vt	AT0000745872	-1,89 %	7,35 %	37,29 %	-0,01 %

Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und drei Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)

Raiffeisenkasse Überetsch

„Wir wollen wieder eine Vorzeigebank sein“

Er gilt als zielstrebig und hartnäckig. Der Eppaner Wirtschaftsprüfer Philipp Oberrauch ist vor einem Jahr als Quereinsteiger zum Obmann der Raiffeisenkasse Überetsch gewählt worden. Mit einigen Zielen.

Herr Oberrauch, Sie sind seit gut einem Jahr neuer Obmann der Raiffeisenkasse Überetsch. Haben sich Ihre Vorstellungen von Ihrer Arbeit bestätigt?

Philipp Oberrauch: Ich bin als Neuling in die Bank eingetreten. Die Raiffeisenwelt war für mich bis dahin eine unbekannte Größe. Das sei vorausgeschickt. Für mich ist der Obmann der Vorsitzende des Verwaltungsrates und auch in dieser Funktion für drei Jahre von den Mitgliedern in der Vollversammlung gewählt. Die wesentlichen Herausforderungen

für diesen Zeitraum sind: Stabilisierung der Bank, Erneuerung der Organisation, breit gestreute Präsenz im lokalen Markt und Einbindung der Mitglieder. Mit dieser Motivation habe ich mein Amt angetreten.

Wie würden Sie Ihren Arbeitsstil beschreiben?

Philipp Oberrauch: Ein Obmann hat die Aufgabe, Themen aufzugreifen, Problematiken aufzuzeigen und Richtungen vorzugeben. Aber die Entscheidungen fällt er nicht alleine. Der Verwaltungs-

rat entscheidet am Ende über die Geschicke der Bank, und das ist gut so. Die Bank besteht für mich wie jedes andere Unternehmen aus Menschen, in dem Abläufe in einem Team koordiniert werden müssen. Der Informationsfluss muss funktionieren, damit Entscheidungen auch ausgewogen getroffen werden können.

Die Raiffeisenkasse Überetsch hat in den letzten drei Jahren negative Bilanzen ausgewiesen. Weshalb?

Philipp Oberrauch: Die Gründe sind vielschichtig. Es wurden sicherlich strategische Fehler gemacht und die Vorsichtsprinzipien bei der Kreditvergabe nicht eingehalten. Aber wir sollten nicht zurückschauen, sondern nach vorne. Dort liegt unsere Zukunft, auch jene unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind motiviert und für das Neue, das auf sie zukommt, aufgeschlossen. Eines muss auch klar gesagt werden: Wir erfüllen alle Parameter, die die Banca d'Italia vorgibt, und die eine moderne Bank erfüllen muss. Das Eigenkapital ist zwar in den letzten vier Jahren zurückgegangen, die Raiffeisenkasse Überetsch ist und bleibt dennoch eine solide Bank, die nun aber ihre Hausaufgaben machen muss. Wir müssen wieder Ameisenpolitik betreiben.

Wie würden Sie das Image der Raiffeisenkasse Überetsch sehen?

Philipp Oberrauch: Die Raiffeisenkasse wird von der Bevölkerung als ganz solides Unternehmen



„Wir wollen die Förderung der Mitglieder zu einer unserer Hauptaufgaben machen.“

„Wir werden
regelmäßige
Informations-
abende
für unsere
Mitglieder
veranstalten.“



Biografisches

- Geboren in Bozen 1964
- Studium an der Universität Verona
- Berufliche Ausbildung in Mailand und Düsseldorf
- Seit 1992 Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Eppan und Verona
- Verheiratet, Vater von zwei Kindern

gesehen. Sie ist eine Genossenschaft, die von Mitbürgern nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet worden ist und als solche noch von ihnen getragen wird. Neben der Kirche und der Gemeindeverwaltung ist die Raiffeisenkasse aus dem Überetsch nicht mehr wegzudenken.

Andererseits kann man aber auch feststellen, dass in der Vergangenheit für die Mitglieder zu wenig angeboten wurde, sodass eine Distanz entstanden ist, die nicht förderlich war. Mangelnde Transparenz und Kommunikationsbereitschaft haben das ihre beigetragen.

Wie wollen Sie das Vertrauen der Mitglieder wieder stärken?

Philipp Oberrauch: Indem wir die Förderung der Mitglieder zu einer unserer Hauptaufgaben machen. Die Mitglieder haben bei der Vollversammlung erkannt, dass da ein neues Team am Werk ist,

das eine neue Form der Transparenz schafft und den Willen hat, die Karten offen auf den Tisch zu legen, um in den kommenden Jahren neu durchzustarten. Bei über 460 anwesenden Mitgliedern bestand bei der letzten Vollversammlung im Mai in allen Beschlüssen Einstimmigkeit. Das ist für uns alle ein Auftrag, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Zudem möchte ich sagen, dass wir in den letzten Monaten viele neue Mitglieder aufnehmen konnten. Wir haben über 2.800 Mitglieder, so viele wie noch nie.

Welche Aktionen werden Sie starten?

Philipp Oberrauch: Wir haben Anleihen im Wert von 2,5 Mio. Euro aufgelegt, die in einem Monat verfallen wären. Zudem werden wir für Mitglieder regelmäßige Informationsabende organisieren und Sonderkonditionen bereitstellen. Durch die enge Beziehung mit

unseren Kunden können wir auch bestimmte Richtlinien vorgeben. Wir werden auch Schulungen anbieten. Die nächsten zwei Jahre werden sicherlich nicht einfacher, da auch die Zinsschranke gering bleiben wird. Wir werden aber nichts auf unsere Kunden umwälzen, sondern analysieren, wo es innerhalb der Bank noch Sparpotenziale gibt. Alle Bezüge, angefangen von den Sitzungsgeldern, aber auch die Entlohnung des Direktors, haben wir gekürzt und damit ein klares Zeichen gesetzt. Es geht in erster Linie nicht um Gewinnmaximierung, sondern darum den Förderauftrag zu erfüllen und die lokale Gemeinschaft zu unterstützen. Kurzum: wir wollen wieder eine Vorzeigebank werden.

Interview: Stefan Nicolini

*Philipp
Oberrauch,
Obmann der
Raiffeisenkasse
Überetsch. Sein
Programm:
Stabilisierung,
Erneuerung und
Präsenz am
lokalen Markt*

Mit der Landwirtschaftsversicherung von Raiffeisen können sich Bauern gut absichern.



Rundumschutz

Versicherungspaket für den Landwirt

Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. Das wissen vor allem Landwirte, weil sie besonders vielen Gefahren ausgesetzt sind. Schutz bietet hier die Landwirtschaftsversicherung.

„Laut Gesetz muss der Bauer für Schäden aufkommen, die durch seine Tätigkeit oder durch Tiere auf dem Hof dritten Personen zugefügt werden“, sagt José Daniel Pioner, Leiter der Schadenabteilung im Raiffeisen Versicherungsdienst. Wenn etwa beim Holzschlägern ein rollender Baumstamm das Nachbarhaus beschädigt, haftet der Bauer, der den Baum schlägert.

Dreifach geschützt

Vor den finanziellen Folgen schützt die Landwirtschaftsversicherung von Raiffeisen. Das Versicherungspaket beinhaltet Feuerversicherung, Betriebshaftpflicht und Familienhaftpflicht. „Dabei berücksichtigen wir die lokalen Besonderheiten, etwa, dass die Hofstellen oft ausschließlich in Holz erbaut sind“, sagt Pioner. Ein Blitz genügt, um Stadel und Arbeitsmaschinen zu zerstören.

Nebentätigkeiten abgesichert

Die Versicherung deckt auch Nebentätigkeiten wie den Urlaub auf dem Bauernhof oder die Arbeit auf Bauernmärkten. Abgesichert sind Schäden, welche Dritte

durch den Betrieb, den Landwirt, seine Arbeiter oder seine Familie erleiden. Zudem enthält die Landwirtschaftsversicherung auch eine wichtige Zusatzgarantie bei der Ausübung von Tätigkeiten für den Maschinenring. Landwirte, die im Rahmen des Maschinenringes Südtirol mit landwirtschaftlichen Maschinen kontinuierlich Arbeiten wie Schneeräumung, Bagger- oder Mäharbeiten ausführen, können sich gegen Haftpflichtschäden gegenüber Dritten absichern. (s/)

Laufzeit

Auf einjährige Verträge setzen

Wer in der Vergangenheit einen mehrjährigen Versicherungsvertrag abgeschlossen hatte, konnte diesen Vertrag erst bei Vertragsfähigkeit kündigen; so beispielsweise bei einer Hausratversicherung mit einer Dauer von zehn Jahren erst nach Ablauf der ganzen zehn Jahre. Dieses Gesetz wurde vor drei Jahren mit dem sogenannten Bersani-Dekret abgeändert. „Seitdem können die Kunden auch schon nach einem Jahr ohne finanzielle

Einbußen aus mehrjährigen Sachversicherungsverträgen zurücktreten“, erklärt Norbert Spornberger, Leiter der technischen Abteilung im Raiffeisen Versicherungsdienst. De facto bedeutet dies, dass die Bindung in jedem Fall nur für ein Jahr galt.

Seit August letzten Jahres ist es den Versicherungsgesellschaften wieder erlaubt, Mehrjahresverträge anzubieten. Diese Mehrjahresver-

träge sind mit bescheidenen Rabatten gekoppelt und haben eine verbindliche Laufzeit von fünf Jahren. Der Raiffeisen Versicherungsdienst bietet seinen Kunden seit jeher nur einjährige Verträge an. „Wir werden dies auch in Zukunft so weiterführen, da Kunden durch eine professionelle Dienstleistung langfristig betreut und nicht durch mehrjährige Verträge gebunden werden sollen“, sagt Spornberger. (s/)

Zusatzversicherungen

Hilfe bei Hagelschäden an Autos

Nicht nur die Obst- und Weinernte erleidet jeden Sommer durch Hagelschläge große Schäden. Auch Autos, die bei einem Hagelschlag ungeschützt im Freien stehen, können durch Hagelkörner stark beschädigt werden. Zusätzlich zur Kfz-Haftpflichtversicherung bietet Raiffeisen Zusatzversicherungen an, mit denen auch Hagelschäden an Autos versichert werden können.

Die Kfz-Haftpflichtversicherung ist eine gesetzlich vorgeschriebene Pflichtversicherung. Zusätzlich dazu gibt es sinnvolle Ergänzungsbausteine. Die Versicherung gegen Hagelschäden an Autos wird in Kombination mit der Feuer- und Diebstahlversicherung für das Fahrzeug angeboten und fällt unter das Versicherungspaket „Absicherung von Elementarereignissen“.

Absicherung von Elementarereignissen

Zu diesem Versicherungspaket zählen neben Hagelschlag unter anderem auch die Absicherung von Sturm, Gewitter, Windhosen, Hochwasser und Zusammenstoß

mit Wild. Die Versicherung gegen Hagelschäden erstattet nicht nur die Reparatur von Hageldellen auf der Karosserie des Autos, sondern auch Glasschäden an den Autoscheiben, die durch den Hagelschlag entstehen. Grundsätzlich sind alle Schäden am versicherten Fahrzeug – einschließlich an dessen fest eingebauten Ersatz- und Zubehörteilen – in der Versicherung eingeschlossen. Die Prämie für diese Absicherungsform errechnet sich anhand des Fahrzeugwertes.

Weitere Zusatzleistungen für das Auto

Zusätzlich zur Absicherung von Elementarereignissen gibt es noch

weitere nützliche Zusatzversicherungen für das Auto, wie z. B. die Rechtsschutzversicherung, die aufgrund der zunehmenden Rechtsstreitigkeiten rund um Fahrzeug und Verkehr in Kombination mit der Kfz-Haftpflichtversicherung sinnvoll ist; ebenso gibt es die Versicherung für Betreuungsdienste, die einen Abschlepp- und Pannendienst beinhaltet. (s/)

Raiffeisen bietet einen guten Versicherungsschutz – auch bei Hagelschäden am Auto und bei anderen unberechenbaren Ereignissen.

 **Raiffeisen** Versicherungstipp

Rechtzeitig gegen Ernteunfälle absichern!

In Kürze beginnt die Erntesaison. Mit einer Ernte-Unfallversicherung von Raiffeisen genießen alle an der Obst-, Wein- und Gemüseernte beteiligten Personen einen Versicherungsschutz: Landwirt, Familienangehörige, Erntehelfer. Die Versicherung bietet finanzielle Deckung (drei Varianten zwischen 25.000 und 75.000 Euro) bei Unfalltod, bleibender Unfallinvalidität und vorübergehender Arbeitsunfähigkeit. Weiters werden die Krankenhausspesen gedeckt und der Versicherte erhält ein Tagegeld bei Eingipsung und stationärer Behandlung. Berechnungsgrundlage für die Prämie ist die gesamte Anbaufläche, unabhängig davon, wie viele Personen für welchen Zeitraum bei der Ernte beschäftigt sind. Die Mindestprämie beträgt 75 Euro. Eine rechtzeitige Absicherung lohnt sich! Nähere Informationen bei den Raiffeisenkassen.



Wichtige Steuertermine im August und September 2010

16. 8.*	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats bzw. des 2. Trimesters mit eventuellem Zinszuschlag von 1 % mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 8.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 8.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
25. 8.	Intra-Meldung	Telematische Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30. 8.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Juli verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
31. 8.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Oktober begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.
16. 9.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 9.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 9.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
25. 9.	Intra-Meldung	Telematische Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30. 9.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende August verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
30. 9.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. November begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.

* Terminaufschub aufgrund Ferienzeit zu erwarten

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen

Ausgaben und Einnahmen der Familien sollen künftig vom Fiskus noch genauer unter die Lupe genommen werden.

Foto: MEV Verlag

Einkommen

Neue Maßnahmen gegen die Steuerhinterziehung

Für eine effiziente Eindämmung der Steuerhinterziehung wird ein neuer Einkommensmaßstab („redditometro“) eingeführt. Daher ist es ratsam, alle Einnahmen genau zu dokumentieren.



Dr. Stefan Engele, Winkler & Sandrini, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bei dem neuen Einkommensmaßstab handelt es sich um ein Instrument, das den Konsum von Familien messen wird. Die Ausgaben für den Konsum werden mit den erklärten Einkommen verglichen. Liegt das erzielte Einkommen mit mehr als 20 % unter den Ausgaben für den Konsum, wird davon ausgegangen, dass steuerpflichtiges Einkommen nicht erklärt wurde.

Der „redditometro“ wird alle Steuerpflichtigen überwachen. Durch die Überprüfung des Konsums der Familien soll nicht nur die Steuerhinterziehung bei Unternehmen und Freiberuflern bekämpft werden, sondern auch die Schwarzarbeit von Arbeitnehmern, Studenten, Rentnern usw. eingeschränkt werden.

Blick auf die Konsumausgaben

Die Ausgaben für den Konsum werden aufgrund der von der Finanzverwaltung bekannten Informationen ausgearbeitet. Berücksichtigt werden vor allem folgende Ausgaben:

Mieten für Immobilien, Darlehensraten für Immobilienkäufe, Energiespesen, Gasspesen, Leasingraten für Personenkraftwagen, Urlaubsreisen, Clubmitgliedschaften, Versicherungen, Schulgebühren und Spesen für Hausangestellte. Weiters werden

folgende Güter bewertet, die zu Ausgaben führen: Immobilien, Personenkraftwagen, Camper, Motorräder, Boote, Flugzeuge. Die Berechnung kann auch auf die vergangenen Jahre angewandt werden, die aus steuerlicher Sicht noch nicht verjährt sind.

Einnahmen dokumentieren

Sollten die Ausgaben durch steuerfreie Einnahmen bestritten werden, muss der Steuerpflichtige dies beweisen. Aus diesem Grund empfehlen wir, alle Einnahmen (z. B. Zinsen, Mehrerlöse bei Verkäufen von Wertpapieren, Einnahmen aus der Landwirtschaft usw.) genau zu dokumentieren. Dies gilt vor allem für Schenkungen, die den normalen Wert, wie bei festlichen Anlässen üblich, übersteigen. Diese Schenkungen müssen laut den gesetzlichen Bestimmungen mit öffentlicher Urkunde erfolgen und unterliegen der Schenkungssteuer, wenn die vorgesehenen Freibeträge überschritten werden.

Unterstützt werden sollte die Anwendung des neuen Einkommensmaßstabes durch die elektronische Meldung an das Finanzamt von Seiten der Unternehmer und Freiberufler aller Rechnungen, die einen Betrag von 3.000 Euro übersteigen. Damit könnten systematisch alle größeren Ausgaben überwacht werden.

Steuerinfo

Geschäftsbeziehungen in Steuerparadiesen

Alle Steuerpflichtigen mit MwSt.-Nummer (Unternehmen, Freiberufler, Vereine, Verbände und öffentliche Körperschaften mit MwSt.-Nummer) müssen ab 1. Juli 2010 alle Geschäfte, die mit Kunden und Lieferanten mit Sitz in Steuerparadiesen durchgeführt werden, melden. Neben Warenein- und -verkäufen sind auch Dienstleistungen relevant. Als Steuerparadiese werden unter anderem auch die Schweiz, Liechtenstein, Luxemburg, San Marino, Monaco, Malta, Hongkong, Taiwan und Singapur klassifiziert. Ende Mai wurden die entsprechenden Vordrucke genehmigt. Die Meldung kann nur in elektronischer Form erfolgen und muss monatlich durchgeführt werden, außer in den vier vorhergehenden Quartalen wird jeweils ein Betrag von 50.000 Euro nicht überschritten. Der erste Versand wird somit innerhalb August 2010 für alle im Juli durchgeführten Operationen erfolgen. Die erste Quartalsmeldung muss innerhalb Oktober 2010 übermittelt werden.

Ankauf von Grundstücken von Landwirten

Wie bereits bekannt, wurde die Begünstigung für das kleinbäuerliche Eigentum zum Ankauf von Grundstücken nicht wie bisher üblich mit dem Finanzgesetz verlängert, sondern erst mit Gesetz Nr. 25 vom 26. Februar 2010. Da es sich dabei nicht um eine reine Verlängerung handelt, sondern um eine Wiedereinführung, haben sich die Voraussetzungen für die Anwendbarkeit geändert. Es wurden einige Vereinfachungen eingeführt, die auch mit einem Entscheid der Agentur der Einnahmen erklärt werden.

(se)

Die neuen
Zahlungsverkehrs-
regeln für
Inkassosysteme
wirken sich
besonders auf die
Zahlungs-
dispositionen der
Unternehmen aus.

Foto: Shutterstock/Shironosov

Personal

Nichts ist ungesünder,
als krank zu sein!

Je älter der Mensch wird, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass sich bestimmte Krankheiten einschleichen. Nachdem das Pensionsalter steigt, werden wohl auch die Krankheitskosten für Unternehmen mit älteren Mitarbeitern steigen.

Die demografische Altersentwicklung wird zunehmend eine Rolle spielen: Die Lebenserwartung liegt bei Männern bei 78,8 Jahre, bei Frauen 84,6 Jahre.

Chronische Krankheiten

Der allgemeine Lebensstil ist von fundamentaler Bedeutung. Ungesunde Ernährung, mangelnde körperliche Bewegung, Rauchen und übermäßiger Alkoholkonsum stellen die größten Risikofaktoren für verschiedene chronisch degenerative Krankheiten, für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Übergewicht und Fettleibigkeit dar. Laut Gesundheitsbericht 2008 der Autonomen Provinz Bozen sind 35,9 % der Bevölkerung zwischen 18 und 39 Jahren übergewichtig.

Mehr Bewegung

Das Umstellen der Lebens- und Ernährungsgewohnheiten hat allemal positive Auswirkungen. Beispielsweise wird angenommen, dass durch Sport die Herz-Kreislauf-bedingten Todesfälle von 70 auf 40 pro 10.000 Personen vermindert werden könnten, d. h. auf 10.000 Menschen ließen sich 30 retten, würden sie sich nur mehr bewegen.

Christian Tanner,
Leiter Personalabteilung
Raiffeisenverband

Zahlungsverkehr

Neue Regeln für die Inkasso

Seit 5. Juli gelten neue Zahlungsverkehrsregeln, die vor allem die Inkassosysteme RID, Ri.Ba., MAV und das Bankeinzugsverfahren (Freccia) betreffen. Wir geben die wichtigsten Neuerungen in einer verkürzten Form wieder.

Die Änderungen im Bereich der Inkassosysteme, speziell bei den Verfahren Ri.Ba. und RID, wirken sich besonders auf die Zahlungsdispositionen der Unternehmen aus, die entsprechend angepasst und zeitlich vorgezogen werden müssen, damit die Zahlungen innerhalb der vereinbarten Termine beim Zahlungsempfänger einlangen und durchgeführt werden können. Die wesentlichen Auswirkungen gehen in zwei Richtungen. Einerseits kommt es zu einer Verkürzung der Abwicklungszeiten, das heißt die Zahlung innerhalb der Fälligkeit ist strikt einzuhalten, ansonsten wird der Inkassoauftrag an den Auftraggeber als unbezahlt gemeldet. Andererseits müssen Unternehmen künftig berücksichtigen, dass Lastschriften durch den Schuldner – sollte es sich um einen Verbraucher handeln – innerhalb von acht Wochen storniert und rückbelastet werden können.

Einzugsverfahren RID

Bereits fällig gewordene RID können nicht mehr nachträglich

durch Angabe eines vorherigen Datums bezahlt werden. Das Wertstellungsdatum muss dem Durchführungsdatum entsprechen. Die Banken müssen nun RID-Zahlungseingänge sofort nach Erhalt auf dem Konto des Begünstigten verbuchen, dürfen also keine Banktage mehr berechnen. Konsumenten haben acht Wochen ab Belastung des RID Zeit, um diesen von ihrem Konto stornieren zu lassen. An Stelle der RID für Abnehmergebühren („utenze“ wie z. B. Wasser, Gas, Telefon usw.) und der kommerziellen RID gibt es nur noch den einfachen RID. Der dringende RID (RID veloce) ist nur für Nicht-Konsumenten möglich.

Ri.Ba.

Ri.Ba. müssen nun innerhalb eines Arbeitstages ab ihrer Fälligkeit/Zahlung im Interbankensystem abgewickelt werden. Der Schuldner muss die Ri.Ba. innerhalb des Fälligkeitsdatums bezahlen, bisher war die Bezahlung innerhalb von zwei Tagen nach Fälligkeit möglich. Der Begünstigte der Ri.Ba. erhält die Gutschrift



systeme

sofort nach ihrer Interbankenübertragung, also einen Tag nach ihrer Fälligkeit, gutgeschrieben. Banken dürfen keine Banktage mehr berechnen.

MAV und Bankeinzugsverfahren
MAV und Bankeinzugsverfahren (Freccia) müssen innerhalb von vier Tagen (bisher innerhalb drei Tagen) ab ihrer Fälligkeit/Zahlung im Interbankensystem abgewickelt werden. Der Betrag wird sofort nach ihrer Interbankenübertragung auf dem Konto des Begünstigten verbucht. Banken dürfen keine Arbeitstage berechnen.

Bank muss informieren
Falls ein RID, eine Ri.Ba., MAV oder ein Bankeinzug nicht bezahlt werden kann, muss die Bank den Begünstigten bzw. den ausstellenden Kunden darüber informieren. Auf Anfrage des Kunden müssen die Banken mindestens eine kostenlose Übersicht sämtlicher RID-, Ri.Ba.- oder MAV- bzw. Bankeinzugs-Bewegungen pro Monat zur Verfügung stellen, etwa per Kontoauszug. (th)

Details der neuen Regelung unter:
<http://www.raiffeisen.it/mein-unternehmen>

Serie
Das genossenschaftliche Geschäftsmodell



Die 6 „K“

Die genossenschaftliche Kontinuität

Genossenschaften arbeiten auf der Basis klarer Spielregeln und unter Einhaltung vereinbarter Standards. Dies ist in Gesetz und Statuten festgelegt. Die Regeln sind allen genossenschaftlichen Akteuren und ihren externen Vertragspartnern bekannt.



*Prof. Theresia Theurl,
Direktorin des
Instituts für Genossenschafts-
forschung an
der Universität
Münster*

Eine solche Spielregel ist etwa die genossenschaftliche Betreuung- und Beratungsprüfung, die für die Mitglieder einen besonderen Schutz und für die genossenschaftlichen Unternehmen eine Wirtschaftsprüfung enthalten, die strenger ist als für andere. Ein anderes Beispiel besteht darin, dass Genossenschaften ohne Zustimmung ihrer Mitglieder nicht übernommen oder nicht verschmolzen werden können. Beide Standards sind vor den Erfahrungen der letzten Jahre, die durch spektakuläre Unternehmenszusammenbrüche und Bilanzmanipulationen gekennzeichnet waren, besonders hervorzuheben.

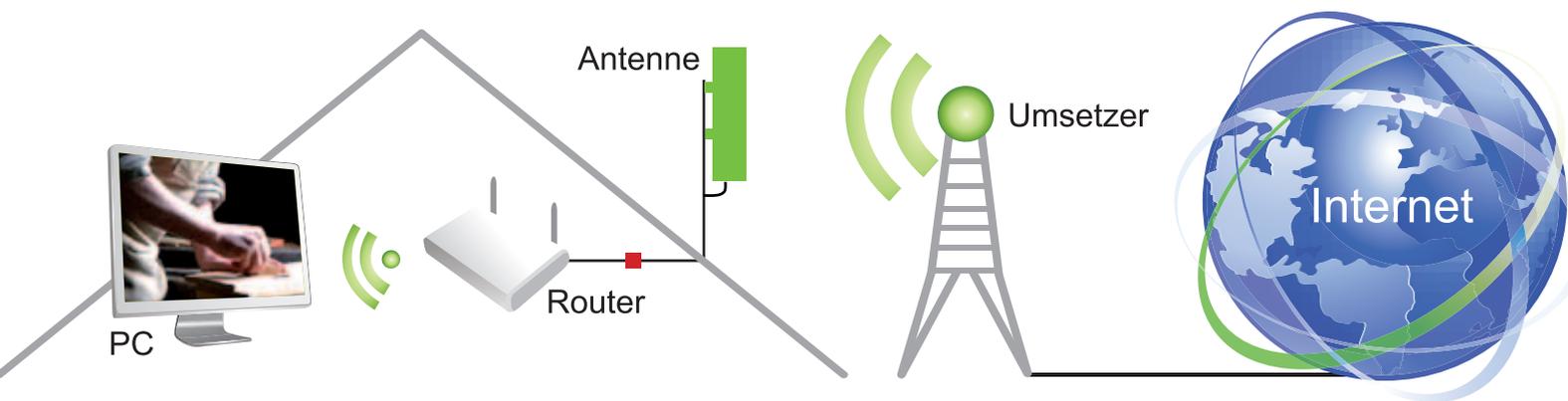
Von großer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, dass sich die unternehmerischen Entscheidungen in Genossenschaften von jeher am Member-Value zu orientieren hatten. Genossenschaften werden gegründet, um die wirtschaftliche Tätigkeit ihrer Mitglieder zu ermöglichen oder zu unterstützen. Darin besteht der Unternehmenszweck. Es geht darum, für die Mitglieder Werte zu schaffen, die deren wirtschaftliche Situation verbessern. Im Mittelpunkt steht also nicht eine Shareholder-Value-Strategie, die nachteilige Wirkungen für Kunden, Mitarbeiter und Standort nach sich ziehen kann, wenn sie kurzfristig und kurzfristig interpretiert wird. Auch dies kann vor der aktuellen Praxis mancher Unternehmen nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Was ist eigentlich ...

... Short Selling

Beim Leerverkauf (auch „Short Selling“) werden Wertpapiere über die Börse verkauft, obwohl der Verkäufer zum Zeitpunkt des Verkaufs die Wertpapiere noch nicht besitzt. Mit dieser Strategie kann der Verkäufer mit überdurchschnittlichen Renditen von fallenden Börsenkursen profitieren. Im Gegensatz zu Optionsgeschäften mit festen Optionsterminen handelt es sich bei Leerverkäufen um sehr kurzfristige Geschäfte, da die Wertpapiere nach relativ sehr kurzen Fristen nachgeliefert werden müssen.

Der Leerverkauf von Aktien kann nur funktionieren, da der Handel von Wertpapieren nicht zu einer sofortigen Lieferung der Papiere verpflichtet. Wann die Papiere geliefert werden müssen, ist abhängig von der jeweiligen Börse. Short Seller werden für die Zuspitzung der aktuellen Finanzmarktkrise mitverantwortlich gemacht. (ie)



Telefonie

Wireless: ohne Kabel vernetzt

Dank Wireless-Technologie von der Werkstatt ins World Wide Web

Die Wireless-Technologie hat unseren Umgang mit dem Internet und allen damit verbundenen Anwendungen grundlegend verändert.

Ein Tischlerbetrieb in Gsies aktualisiert seinen Auftritt im Internet: ein Bild muss ausgetauscht werden. Der Geselle setzt sich in der Werkstatt an den tragbaren Firmencomputer und verbindet sich über WLAN mit dem Router im Haus. Der Router ist mit einer Antenne auf dem Hausdach verbunden. Diese wiederum kommuniziert mit einem Zugangsknoten auf dem Dach der örtlichen Raiffeisenkasse. Bis hier her und von hier weg nimmt das Signal den Weg über das HIPERLAN-Netz von Broadband 44, das u. a. die Richtfunk-Umsetzer der RAS nutzt. Der Geselle gibt seine Zugangsdaten ein und tauscht im Verwaltungssystem des Webauftritts das Foto aus. Nur wenige Augenblicke später ist das neue Bild online, und der Kunde, der jetzt auf die Webseite der Tischlerei kommt, sieht bereits die aktualisierte Version.

Funknetz statt Leitung

Vom Firmenlaptop der Tischlerei führt also eine Folge von kabellosen Brücken bis ins Internet – dank Wireless-Technologie. Mit ihr werden Funknetze geschaffen, in denen Informationen über elektromagnetische Wellen übertragen werden.

Was uns das kabellose Surfen in den eigenen vier Wänden erlaubt, ist ein WLAN – ein drahtloses lokales Netzwerk, das den Laptop mit dem Internetanschluss verbindet. Genauso, wie wir heute kein Kabel mehr brauchen, um zu Hause ins Web einzusteigen, braucht es auch lange keine Leitung mehr, um sich das Internet ins Haus zu holen. Funknetze wie HIPERLAN und WiFi ersetzen die klassische Telefonleitung, die vor Jahren noch ausschließlich zur Datenübertragung im Web verwendet wurde. Das Internet ist beweglich geworden, es geht mit dem Benutzer mit – ob er gemütlich im Garten sitzt, mit dem Zug auf dem Weg zur Arbeit ist oder mit dem Laptop auf einer Parkbank mitten in der Stadt Platz nimmt.

Flexibles Internet

Wird die Wireless-Technologie auch noch mit der VoIP-Technologie kombiniert, dann kann der Gsieser Tischlergeselle auf dem selben kabellosen Weg seinem Chef per Telefon mitteilen, dass er den Webauftritt aktualisiert hat. Zufrieden drückt der Chef – der Wireless-Technologie sei Dank – die Auflegen-Taste seines Handys.

Interessieren Sie sich für Internet über Funk, Webauftritte oder VoIP-Telefonie? Lassen Sie sich von Ihrer Raiffeisenkasse beraten oder melden Sie sich bei Raiffeisen OnLine unter 800 031 031.

(kd)

Raiffeisen Internettipp

Neue ADSL-Gebiete in Südtirol

In Martell, Welschnofen und Kastelruth wird demnächst ADSL und damit schnelles Internet verfügbar. Besonders interessant ist der Dienst für Vielsurfer und Vieltelefonierer sowie für kleine und mittlere Betriebe, die mehrere Telefon- und Internetanschlüsse parallel nutzen und viele Auslandsgespräche führen. Raiffeisen OnLine bietet den ersten 30 Kunden in den neuen ADSL-Gebieten Sonderkonditionen.

Näheres erfahren Sie in Ihrer Raiffeisenkasse oder bei Raiffeisen OnLine unter der gebührenfreien Nummer 800 031 031.

IT-Lösungen

Gemeinsam verkaufen und vermarkten

Ab dem 1. August wird die Ware aller Obstgenossenschaften des Verbandes der Südtiroler Obstgenossenschaften (VOG) zentral vermarktet. Eine große Herausforderung für die IT-Abteilung des Raiffeisenverbandes.

Mit dem Beginn des neuen Geschäftsjahres – in der Obstbranche am 1. August – ändert sich vieles. Die Mitgliedsgenossenschaften des VOG werden die gesamte Produktion zentral vermarkten, wie es die EU vorschreibt.

Hohe Anforderungen an den IT-Bereich

Seit Monaten arbeiten die IT-Experten des Raiffeisenverbandes an einer Lösung: denn nach dem

1. August 2010 soll es keine Aufträge mehr geben, die von der Genossenschaft in Eigenregie produziert, verladen und fakturiert werden. Das erfordert eine zentrale Datenbank und die Anwendung MX, die von allen Arbeitsplätzen der verschiedenen Mitgliedsgenossenschaften für den Verkauf zum Erfassen der Aufträge und Verwalten der gemeinsamen Daten verfügbar sein müssen. Um die Themen Datensicherung, Pflege, Aufrüstung nach Bedarf, Überwachung und Disaster Recovery professionell abdecken zu können, wurde eine Lösung gewählt, bei der die Hardware im RIS als Dienstleitung (Hosting) zur Verfügung gestellt wird.

Reibungsloser Ablauf

Das Projekt „VOG 2010 Systemarchitektur“ mit den zwei Meilensteinen, der Umstellung auf Citrix und dem Datenbank-Upgrade, war für VOG und für den Raiffeisenverband eine lohnende Herausforderung und Erweiterung des Horizonts. Die Vorteile dieser Arbeitsteilung und Zusammenarbeit liegen auf der Hand: VOG kümmert sich um sein Kerngeschäft, während der Raiffeisenverband durch Bereitstellung von Software, Hardware und Infrastrukturen dafür sorgt, dass der Betrieb reibungslos läuft. Für den Raiffeisenverband hat sich das Hosting mit den wachsenden Anforderungen an Virtualisierung, Management, Konfigurierbarkeit und Sicherheit zu einem Kerngeschäft entwickelt. Das bedeutet wiederum längerfristige Investitionen in Wissen, Ausbildung, Betreuung und Instrumente. Die Servergruppe im RVS/RIS freut sich über den Zuspruch und setzt ihr Know-how gern ein, um eine Infrastruktur zu bieten, die in der ganzen Raiffeisengruppe genutzt wird. (ae/sn)

Das Team im Raiffeisenverband, das gemeinsam kundengerechte IT-Lösungen für die Obstwirtschaft erarbeitet



Die Raiffeisenkasse Laas ist stolz auf ihr Museumsstück: ihre erste Schreibmaschine aus dem Jahre 1960.

„Dies lässt vermuten, dass die ersten Kunden ihre Ersparnisse bereits vor der Eröffnung der Kasse anvertraut hatten“, meint Platter.

Historie

Die erste Schreibmaschine

Nach der Gründung am 18. Oktober 1959 hat die Raiffeisenkasse Laas einen Raum im Parterre des alten Schulhauses von der Gemeinde angemietet, um dort das Kassenlokal zu errichten. Vor der Eröffnung wurden ein Kassenschrank bzw. Tresor, eine Rechenmaschine und eine Schreibmaschine angekauft. Diese elektrische Rechenmaschine der Marke Olivetti mit dem bezeich-

nenden Typennamen „Divisumma“ konnte Additionen und Subtraktionen sowie Multiplikationen und Divisionen durchführen. „Das waren die einzigen Büromaschinen der damaligen Zeit“, sagt Geschäftsführer Ludwig Platter, dessen Vater Franz am 1. Juli 1960 die Raiffeisenkasse als „Zahlmeister“ eröffnen konnte. Der Einmannbetrieb konnte bereits am 1. Tag knapp 16 Mio. Lire an Spareinlagen verbuchen.



Die jungen Spieler des FC Südtirol freuen sich über den Landesmeistertitel in der U11.

Landesmeister

Fußballknirpse sind die Stars von morgen

Foto: VSS/Markus Dorn

Nach landauf, landab 4.400 Spielen wurden Anfang Juni in Girlan zum 33. Mal die VSS/Raiffeisen-Fußball-Landesmeister der Jugend gekürt. Die Titel gingen an die SG Mühlbach/Rodeneck, den AFC Südtirol, den ASC Schenna und den AFC Gries.

An den Raiffeisen-Fußballmeisterschaften des Verbandes der Sportvereine Südtirols (VSS) haben heuer 524 Mannschaften teilgenommen. 106 davon im Freizeitbereich, der

große Rest verteilt sich auf die Jugendmeisterschaft in den diversen Altersklassen. Dazu kommen noch 30 bis 40 U8-Mannschaften. Das gibt insgesamt rund 4.400 Spiele, die zwischen September und November sowie zwischen März und Mai landesweit durchgeführt worden sind. Die 162 Schiedsrichter piffen wöchentlich im Schnitt 210 Spiele.

nicht gewonnen, sich am Ende durch ein 1:0 über den Bozner FC aber den Landesmeistertitel gesichert. Für den FC Südtirol gibt es nach dem Aufstieg der Profimannschaft in die Serie C noch einen weiteren Titel zu bejubeln. Die U11-Mannschaft gewann das VSS-Finale gegen die SG Lana/Gargazon mit 2:0. Das U15-Finale wurde erst im Elfmeterschießen entschieden. Dabei hatte der AFC Gries gegen den SSV Taufers das bessere Ende für sich.

Finalspiele im Überblick

U10

Um Platz 3: AFC Südtirol – SSV Taufers 7:0

Endspiel: SG Mühlbach/Rodeneck – SG Morter/Goldrain/Latsch/Martell 3:0

U11

Um Platz 3: ASV Natz – Stegen 1:0

Endspiel: AFC Südtirol – SG Lana/Gargazon 2:0

U13

Um Platz 3: SG Mühlbach/Rodeneck – ASV Prad 4:0

Endspiel: ASC Schenna – Bozner FC 1:0

U15

Um Platz 3: AFC Eppan – ASD Sterzing 4:2

Endspiel: AFC Gries – SSV Taufers 1:1, 4:2 n. E.

Überraschungssiege

Die besten Mannschaften waren sodann am Rungghof in Girlan im Einsatz, um die Jugend-Landesmeister zu küren. Dabei blieben Überraschungen nicht aus. In der U10-Altersklasse hat sich die Spielgemeinschaft Mühlbach/Rodeneck als einziger Gruppenzweiter gemeinsam mit sieben Kreissiegern für die Endphase qualifiziert. Am Ende sicherte sich die Mannschaft mit einem 3:0-Endspielsieg sogar den Landesmeistertitel. Ähnlich erging es dem ASC Schenna bei den Unter-13-Jährigen. Auch hier hatte Schenna als einzige Mannschaft ihren Vorrundenkreis

Erfolgreiche Jugendarbeit

„Es ist erfreulich, dass alle Bezirke bei den Finalspielen noch vertreten waren. Mittlerweile wird eben in Südtirol flächendeckend erfolgreiche Jugendarbeit betrieben“, freute sich Fußball-Referent Michael Walcher. „Unser Fußball ist besser als sein Ruf.“ Das, so Walcher, beweisen auch die Plätze drei und vier zweier VSS-Bezirksauswahlen bei der kürzlich ausgetragenen Mini-WM für U13-Auswahlen mit Teilnehmern aus halb Europa. (th)



Auf Südtirols Beachvolleyballplätzen wird wieder fleißig gebaggert und gepritsch.

BTF-Beachcup 2010

Südtirol im Beachvolley-Fieber

Der „Bank The Future Beachcup 2010“ bildet den Höhepunkt der Südtiroler Beachvolleyballsaison. Das Turnier umfasst wie im Vorjahr vier Etappen. Neu sind Brixen und Klausen als Etappenort. In den beiden Eisacktaler Schwimmbädern wurde am 3. Juli das erste Turnier ausgetragen. Am 10. Juli wird in Rabland bei Partschins und Naturns aufgeschlagen, bevor es am 24. Juli nach Kaltern und

Eppan geht. Das Finale findet am 7. August in Bruneck statt. Erstmals neu ist heuer auch ein Jugendturnier, das am 8. August in Bruneck stattfindet. „Wir möchten verstärkt Kinder und Jugendliche zum Beachen animieren“, sagt OK-Chef Klaus Seeber. (th)

Mehr dazu unter:
www.beachcup.it

40. Internationaler Raiffeisen-Jugendwettbewerb

Mach dir ein Bild vom Klima!

Unter diesem Motto beteiligten sich 10.373 Grund- und Mittelschüler am 40. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb. Ende Mai wurden in Bozen die Gewinner gekürt.

„Seit 40 Jahren greifen die Raiffeisenkassen mit dem Jugendwettbewerb immer wieder aktuelle Themen auf“, sagte Paul Gasser, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes, bei der Siegerehrung in Bozen. Diesmal setzten sich die Teilnehmer mit Klimawandel, Klimaschutz und alternativen Energieträgern auseinander. Sie reichten Malarbeiten, Projekte und Filme ein. „Es ist wichtig, wenn sich junge Menschen mit dem Klimaschutz auseinandersetzen“, sagte Landesrat Michl Laimer, der den Ehrenschild des Raiffeisen-Jugendwettbewerbs übernommen hatte. Für die Landessieger gab es als Hauptpreise Reisen ins Legoland Deutschland, Abenteuerwochenenden, Sachpreise und Geldpreise.

5.000 Euro für Mukoviszidose-Hilfe

Jede eingereichte Arbeit wurde von Raiffeisen mit 50 Cent honoriert. Bei der Schlussveranstaltung erhielt die „Mukoviszidose-Hilfe Südtirol“ einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro. „Die Betreuung und Behandlung von Mukoviszidose-Patienten ist kostenintensiv“, sagte Präsidentin Wilma Andergassen. Der Onlus-Verein ist seit über 20 Jahren Beratungs- und Betreuungsstelle für Betroffene. Die Stoffwechselkrankheit Mukoviszidose ist bis heute nicht heilbar. Die therapeutischen Maßnahmen konzentrieren sich darauf, das Fortschreiten der Krankheit abzu-bremsen. „Die Mukoviszidose-Hilfe leistet eine wichtige, ehrenamtliche Aufgabe, die wir gerne unterstützen“, sagte Paul Gasser. (th)

Siegerbilder
unter
[www.raiffeisen.it/
rund-ums-konto/
Jugend](http://www.raiffeisen.it/rund-ums-konto/Jugend)



Die Landessieger

Malwettbewerb

- 1. und 2. Klasse Grundschule „Du und das Klima“**
1. Magdalena Pixner, 2. Klasse A, Grundschule Taisten
2. Nadja Innerbichler, 2. Klasse, Grundschule St. Jakob/Ahrntal
3. Matthias Inderst, 2. Klasse B, Grundschule Marling

3., 4. und 5. Klasse Grundschule „Du und das Klima“

- 1.** Alex Tschager, 3. Klasse G, Grundschule Lengmoos
2. Michael Zanella, 5. Klasse, Grundschule Wiesen
3. Liesa Fanton, 4. Klasse, Grundschule Gossensass

Mittelschüler „Dein Klima der Zukunft“

- 1.** Julia Köfler, 3. Klasse C, Mittelschule Latsch
2. Katrin Wieser, 3. Klasse C, Mittelschule Naturns
3. Noemi Call, 2. Klasse B, Mittelschule St. Vigil/Enneberg

Kreativitätswettbewerb für Mittelschüler

„Deine Klimaschutzkampagne“

- 1.** „Trickfilmprojekt“, Klasse 3D, Mittelschule St. Johann/Ahrntal
2. Projekt „Klimahaus Gold“: Gabriel Math, Jakob Egger, Hannes Sparer – Schüler der Klasse 2C der Mittelschule Terlan
3. Projekt „Klimablüte“: Valentina Cantale, Stephanie Hopfgartner und Vera Forer – Schülerinnen der Klasse 3C der Mittelschule K. Meusburger/Bruneck

Raiffeisenkasse Tisens

Schüler sammeln Bälle bei „1, 2 oder 3“

Es war ein unvergessliches Erlebnis: Die Schüler Linda, Christian und Julia der 4. Klasse Grundschule Tisens spielten vergangenen Mai in den Münchner Bavaria-Filmstudios bei der beliebten ZDF-Kindersendung „1, 2 oder 3“ mit Moderator Daniel Fischer mit. Angefeuert von den übrigen Schülern kämpften die drei Kandidaten bei der Aufzeichnung der Sendung um jeden Ball, erzielten am Ende 20 von 24 Punkten und

belegten den guten dritten Platz. Mitte Juni wurde die Sendung im ZDF, auf KIKA und ORF 1 ausgestrahlt. Die Raiffeisenkasse und die Gemeinde Tisens machten dieses einmalige Erlebnis für die Schüler möglich.

Die Schüler der 4. Klasse Grundschule Tisens mit ihrer Klassenlehrerin Annaliese Tribus



Raiffeisenkasse Algund

Schreibwettbewerb des Jugendtreffs Iduna „Mein-Dein“

Aus über hundert eingereichten Texten, in denen es um kreative Geschichten über Toleranz und Respekt vor anderen Meinungen ging, wurden kürzlich die 18 Preisträger aus dem Schreibwettbewerb „Mein-Dein“ ermittelt, der vom Jugendtreff Iduna in Algund organisiert wurde. Die Gewinner freuten sich über Preise wie einen Laptop, eine Digitalkamera und einen Tandemflug. Zudem wurde jeder Teilnehmer mit einem Buchgeschenk bedacht. Bank The Future und die Raiffeisenkasse Algund förderten mit anderen Sponsoren die Initiative des Jugendtreffs.



Raiffeisenkasse Tschars

Schüler spenden Taschengeld

Unter dem Motto „Mach dir ein Bild vom Klima“ beteiligten sich die Schüler der Grundschule Kastelbell und Tschars am 40. Raiffeisen-Jugendwettbewerb und sandten jede Menge schöne Bilder ein. Für die Gewinner gab es wertvolle Buchpreise. Im Rahmen des Wettbewerbs haben die Schüler ihr Taschengeld an die Erdbebenhilfe Haiti überwiesen.

Die jungen Gewinner präsentieren ihre Malarbeiten.



Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch

Neuer Hauptsitz eröffnet

Mit einem Tag der offenen Tür eröffnete die Raiffeisenkasse Prad im Mai ihren neuen Hauptsitz. Das Klimahaus A befindet sich neben dem Nationalparkhaus „aquaprad“. Die Bank, die von Pfarrer Georg Johann Martin gesegnet wurde, sollte zu einem Treffpunkt in Prad werden, wünschte sich Obmann Karl Heinz Kuntner. „Die Raumgestaltung bietet die Voraussetzungen, unsere Kompetenz im Privat-Banking, im Firmenkundengeschäft, in der Wohnbauberatung und im Versicherungsgeschäft entsprechend zu präsentieren“, meinte Direktor Werner Platzler. Die Raiffeisenkasse Prad wurde 1902 gegründet und zählt heute 42 Mitarbeiter und 1.900 Mitglieder.





Die jugendlichen Autoren mit den Ehrengästen bei der Preisverteilung.

Raiffeisenkasse Naturns

Raiffeisen-Ehrennadel für Spechtenhauser

Bei der Vollversammlung der Raiffeisenkasse Naturns wurde Artur Spechtenhauser vom Obmannstellvertreter des Raiffeisenverbandes, Herbert von Leon, mit der Raiffeisen-Ehrennadel in Bronze geehrt. Spechtenhauser hat sich um die Raiffeisenkasse verdient gemacht. Er war von 1986 bis 1989 Verwaltungsrat, von 1989 bis 1998 Präsident des Aufsichtsrates und seit 1998 dessen Mitglied. Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Raiffeisenkasse wurde Walter Mayr geehrt.



Altobmann Josef Parth, der neue Obmann Josef Pircher, Geschäftsführer Rudi Schweigkofler



Obmann Gottfried Vigl, Artur Spechtenhauser und Herbert von Leon, Obmannstellvertreter des Raiffeisenverbandes

Raiffeisenkasse Tirol

Obmann Josef Parth verabschiedet sich

Nach 27 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in der Raiffeisenkasse verabschiedete sich Obmann Josef Parth kürzlich in den Ruhestand. 1983 wurde Parth während einer schwierigen Phase der Raiffeisenkasse in den Vorstand gewählt. Mit der Raiffeisen-Ehrennadel in Silber bedankte sich Andreas Mair am Tinkhof, Leiter der Hauptabteilung Bankwirtschaft, im Namen des Raiffeisenverbandes beim scheidenden Obmann. „Josef Parth hat die Raiffeisenkasse Tirol entscheidend mitgeprägt“, sagte Mair am Tinkhof. Geschäftsführer Rudi Schweigkofler ließ die Obmannschaft Parths in einer Bildschau Revue passieren. Er überreichte eine Urkunde als Erinnerung und einen Reisegutschein.



Viele Interessierte kamen in die große Schalterhalle zur Eröffnungsfest.

Raiffeisenkasse Laas

Silber für Obmann Josef Mayr

Im April feierte die Raiffeisenkasse Laas ihr 50-jähriges Jubiläum. Am 18. Oktober 1959 wurde die Bank wieder errichtet und nahm 1960 die operative Tätigkeit auf. Beim Festakt ehrte der Obmann des Raiffeisenverbandes, Heiner Nicolussi-Leck, Obmann Josef Mayr mit der Raiffeisen-Ehrennadel in Silber. Mayr ist seit über 40 Jahren Obmann der Raiffeisenkasse. Michael Grüner, Präsident der Raiffeisen Landesbank, lobte die Führung der Raiffeisenkasse, deren Eigenkapital sich heute auf 18 Mio. Euro beläuft. „Aus bescheidenen Anfängen gegründet ist die Raiffeisenkasse heute ein moderner Dienstleistungsbetrieb auf stabilen Beinen“, sagte Ludwig Platter, seit 1980 Geschäftsführer der Raika Laas.

Vinschgau



Heiner Nicolussi-Leck, Obmann Josef Mayr, Michael Grüner

Köpfe

Alberta Egger ist neue RUN-Präsidentin



Alberta Egger, Leiterin des Raiffeisen Informationssystems im Raiffeisenverband, ist seit Mai neue Präsidentin der RUN Raising Unified Network AG, einem Gemeinschaftsunternehmen von Raiffeisenverband und Sparkasse in der Informations- und Netzwerktechnologie. Sie folgt auf den bisherigen Präsidenten und nunmehrigen Vizepräsidenten Andrea Brillo.

Raiffeisen-Ehrennadel für Marianne Amplatz

Bei der 25-Jahr-Feier des Sozialzentrums Kurtatsch wurde Anfang Juni die langjährige Präsidentin der Sozialgenossenschaft „Lebenshilfe“ Unterland-Überetsch mit der Raiffeisen-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Unter ihrer Federführung wurde unter anderem ein innovatives Konzept für Wohngemeinschaften für Menschen mit Behinderungen entwickelt. „Marianne Amplatz ist ein Vorbild für unsere Gesellschaft“, sagte Robert Nicolussi, Revisionsdirektor im Raiffeisenverband, der die Ehrung vornahm.



Robert Nicolussi, Marianne Amplatz

Läuferclub Bozen Raiffeisen

Vize-Italienmeister in Triathlon und Duathlon

Als Titelverteidiger ist der Läuferclub Bozen Raiffeisen mit der Kindermannschaft am Pfingst-Wochenende nach Tarquinia gefahren, um den Kinder-Italienmeistertitel in Triathlon und Duathlon wieder nach Bozen zu holen. Die Ausgangslage war alles andere als gut und die jungen Athleten konnten zwar ihren Titel nicht verteidigen, belegten aber den ausgezeichneten 2. Platz hinter der Mannschaft Minerva Roma.

Die jungen Läufer freuen sich über den 2. Platz in Tarquinia.



Canadian-Brass-Group: Konzert am 8. Juli

Raiffeisenkasse Niederdorf Schüler machen sich ein Bild vom Klima

Die Raiffeisenkasse Niederdorf-Prags lud die Kinder und Lehrpersonen der Grundschulen der Gemeinden Niederdorf und Prags ins Raiffeisen-Kulturhaus ein, um die Gewinner des 40. Raiffeisen-Jugendwettbewerbs zu prämiieren. Für sie gab es nicht nur Lob von allen Seiten, sondern auch schöne Preise. Insgesamt wurden 134 Malarbeiten zum Thema „Mach dir ein Bild vom Klima“ eingereicht.

Geschäftsführer Hermann Aichner mit einigen stolzen Gewinnern



Eisacktal, Wipptal, Pustertal

Die Fassade der neuen Raiffeisenkasse am Großen Graben 12

Raiffeisenkasse Eisacktal

Bewährter Service am neuen Standort

Die Raiffeisenkasse Eisacktal hat ihren neuen Verwaltungssitz und die Geschäftsstelle Brixen am Großen Graben 12 bezogen. Seit Ende Mai stehen die Mitarbeiter den Kunden und Mitgliedern in den neuen Räumlichkeiten zur Verfügung. Sämtliche Telefon- und Faxnummern bleiben unverändert, hingegen wurden die Öffnungszeiten erweitert: In der neuen Geschäftsstelle bietet

die Bank einen durchgehenden Service von Montag bis Freitag von 8.15 Uhr bis 16.15 Uhr. „Selbstverständlich werden Beratungstermine nach wie vor auch außerhalb der Öffnungszeiten wahrgenommen“, betont Direktor Karl Leitner. Zum Vormerken: Die feierliche Einweihung findet am Freitag, 9. Juli 2010, ab 19 Uhr am Großen Graben statt.



Raiffeisenkasse Bozen

Runkelsteiner Klangfeste

Zusammen mit dem Südtiroler Kulturinstitut und der Stiftung Bozner Schlösser richtet die Raiffeisenkasse Bozen noch bis zum 22. Juli die 11. Runkelsteiner Klangfeste aus. Die beliebte Konzertreihe auf Schloss Runkelstein ist zu einem vielbeachteten Musikeignis geworden. Das niveauvolle Programm der sechs Konzert-

abende reicht von mehrstimmigen korsischen Gesängen über klassische Musik-Comedy bis hin zu jiddischen Liedern und Mundharmonikaklängen.

Inhaber der exklusiven Mitglieder-Kreditkarte der Raiffeisenkasse Bozen „Raiffeisen Advantage Card“ erhalten die Eintrittskarten zum halben Preis.

Raiffeisenkasse Hochpustertal

Heinrich Messner erhält Ehrennadel



Obmann Peter Egarter, Raiffeisenverband-Generaldirektor und Laudator Paul Gasser, Heinrich Messner

Bei der Vollversammlung Ende April im „Haus Sexten“ wurde Heinrich Messner mit der Raiffeisen-Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Messner war über 26 Jahre im Aufsichtsrat tätig und von 1988 bis 2001 dessen Präsident. Durch sein profundes Wissen als Arbeitsrechtsberater ist es Messner immer gelungen, den aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die an die Raiffeisenkasse gestellt wurden, gerecht zu werden und die Bank stets unbeschadet zu halten. Die Raiffeisen-Ehrennadel wird vom Raiffeisenverband für Verdienste um das Genossenschaftswesen verliehen.



Bozen Unterland
Überetsch

Raiffeisenkasse Terlan

Neue DVDs für die Bibliothek Siebeneich

Bibliotheken sind längst nicht mehr bloße Entlehnungsstellen, sondern Zentren für Bildung, Kultur und Information, die auch Medien und Veranstaltungen verschiedenster Art bieten. Jetzt hat die Raiffeisenkasse Terlan für die Bibliothek Siebeneich eine Reihe neuer DVDs angekauft. „Wenn es um die Belange der Kinder und Familien geht, leisten wir gerne einen Beitrag“, sagte Obmann Baron Carl Eyrl. Frau Annemarie Marchetti, Vorsitzende des Bibliothekrates, nahm die DVDs dankend entgegen.



Mitarbeiterinnen, junge Bibliotheksbesucher und die Bibliothekratsvorsitzende Annemarie Marchetti mit Rk-Obmann Baron Carl Eyrl und Sepp Runer, Leiter der Zweigstelle Siebeneich

Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal

Skatecontest in Sand in Taufers

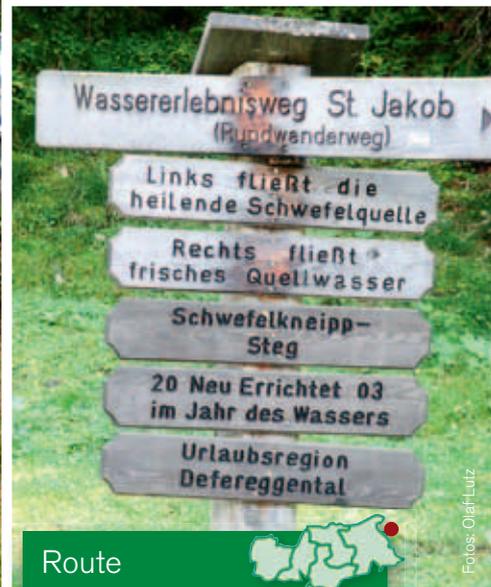
Zum vierten Male fand Ende Mai der Skatecontest in Sand in Taufers statt. 50 Skater aus ganz Südtirol konnten sich bei den Bewerben „Best trick, Street und Highest Ollie“ messen. Mehr als 300 Zuschauer kamen dabei voll auf ihre Kosten und sahen spektakuläre Tricks und atemberaubende Stunts. Die Veranstaltung wurde von der Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal gesponsert.

Die Skater voll in Aktion





31 Schautafeln informieren die Wanderer entlang des Wassererlebnisweges St. Jakob.



Fotos: Olaf Lutz

Route

Kleine Runde 1 Stunde
Große Runde 2,5 Stunden
Höhenmeter ca. 150
 Leichte Wanderung
Mehr zum Wassererlebnisweg:
www.hohetauern.at/dmddocuments/2008_Dateien/Erlebnis/Tirol/Wassererlebnisweg.jpg

Wassererlebnisweg St. Jakob im Defereggental

Wo alles kreucht und fleucht

Der Wassererlebnisweg St. Jakob im Osttiroler Defereggental, die Niedermoore und die Heil- und Trinkwasserquellen bieten ein Naturerlebnis, bei dem Kinder zu Forschern werden und wir Erwachsene die Flora und Fauna neu entdecken können.



Natur- und Landschaftsführer
 Olav Lutz,
Olav.lutz@rolmail.net

Zugegeben: die Fahrt zu unseren Nachbarn ins schöne Defereggental ist weit, aber sie lohnt auf jeden Fall. Früher waren die alten Alpenübergänge ein Bindeglied der Täler. Die Menschen besuchten sich, hatten dort die Weiden und oftmals blieben sie dort auch verheiratet.

Flora und Fauna

Uns treibt ein ganz anderer Zweck ins Defereggental. In St. Jakob nach Maria Hilf starten wir vor dem Dorfeingang bei der Brücke und informieren uns auf einer Schautafel, was uns erwartet. Insgesamt gibt es auf dem Wassererlebnisweg 31 Schautafeln. Wir spazieren der Schwarzach entlang, überqueren einen Holzsteg und durchwandern ein wunderschönes Niedermoor. Überall um uns herum kreucht und fleucht es. Das Moor ist alles andere als

totes Gewässer, Millionen von Insekten und Kleinstlebewesen tummeln sich hier herum.

Kühle Kneippanlage

Als nächstes kommen wir zu einer kühlen Kneippanlage. Wir waten durch frisches Quellwasser und probieren aus der heilenden Schwefelquelle. Erfrischt wandern wir weiter und entscheiden uns für die große Rundwanderung, obwohl auch die Möglichkeit einer kleinen Wanderung besteht. Durchwandern Wald und Wiesen und sehen Wasseramseln und Bachstelzen. Die heimische Bergforelle wurde hier bewusst wieder angesiedelt. Ein Seitenbach ist voll von diesen leider seltenen Fischen.

Naturwasserspielplatz

Für uns geht es weiter, vorbei an einer Quellflur an einem be-

eindruckenden Wasserfall – ein besonderer Höhepunkt unserer Wanderung. Nun geht es wieder hinunter zur Schwarzach, wo die Kinder auch gleich den Naturwasserspielplatz in Beschlag nehmen. Wir beschließen noch, ob wir einen Abstecher zur nahe gelegenen Wasserschule machen oder uns lieber ein erfrischendes Eis gönnen sollen. Diesmal hat das Eis gewonnen, aber das nächste Mal schauen wir gewiss bei der Wasserschule vorbei, die einzigartig in ihrem Dasein ist.

Zurück zum Ausgangspunkt kommen wir entweder mit dem Bus oder wieder zu Fuß der Schwarzach entlang. Der Weg nach Hause ist zwar noch lang, aber die Reise hat sich gelohnt. Das schöne Defereggental sieht uns sicher bald wieder.

Veranstaltungen

Bank The Future Beachcup 2010

Der „Bank The Future Beachcup 2010“, Südtirols wichtigste Beachvolleyballserie, ist am 3. Juli im Eisacktal gestartet.

Die weiteren Turniere: 10. 7. Rabland, Naturns; 24. 7. Kaltern, Eppan; 7. 8. Bruneck, Finale; www.bankthefuture.it, www.beachcup.it

Gustav-Mahler-Musikwochen

Mit vier Jubiläen und einem Mammutprogramm warten die Gustav-Mahler-Musikwochen auf: dem 150. Geburtstag von Gustav Mahler, 100 Jahre 10. Sinfonie, 30 Jahre Gustav-Mahler-Musikwochen in Toblach und 20. Jahre Mahler-Protokoll.

**10. 7.–8. 10., Kulturzentrum Grandhotel, Toblach
www.gustav-mahler.it**

EDV-Grundkurs

Ab 12. 7., 6 Treffen, jeweils Mo. und Mi., 19.30–22.30 Uhr, Kaltern, Raiffeisenkasse; Beitrag: 102 Euro.

**Info: Verband der Volkshochschulen Südtirols
Tel.: 0471/06 14 44, E-Mail: info@volkshochschule.it**

12. Gompalm Festival

Musikfestival mit Kultcharakter auf einer der höchsten Festivalstätten der Alpen. Live-Auftritte der bedeutendsten einheimischen Bands und Stargästen aus dem internationalen Rock-, Blues- und Popgeschäft.

**17.–18. 7., Beginn 17. 7., 12.00 Uhr, Passeiertal/Saltaus
www.gompalm.it**

Bildbearbeitung mit Photoshop für Hobbyfotografen

Ab 22. 7., 3 Treffen, jeweils Di. und Do. von 19.30–22.30 Uhr, Kaltern, Raiffeisenkasse; Beitrag: 145 Euro.

Info: Verband der Volkshochschulen Südtirols, Tel.: 0471/06 14 44, E-Mail: info@volkshochschule.it

12. Wein-Kultur-Wochen in St. Pauls

Einen der Höhepunkte bildet „Die Gastliche Tafel in den Gassen von St. Pauls“ am 27. Juli mit Beginn um 19.30 Uhr, ein öko-gastronomischer Hochgenuss unter der Regie des Sternekochs Herbert Hintner.

22. 7.–3. 8., St. Pauls/Eppan, www.weinkulturwochen.com

Südtiroler Ritterspiele

Im geschichtsträchtigen Ambiente von Churburg, Burgruine Lichtenberg, Fürstenburg und Kloster Marienberg halten 2010 spektakuläre Schaukämpfe die Zuschauer in Atem.

20.–22. 8., Churburg, Schluderns, www.ritterspiele.it

13. Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf

Spannender Berglauf inmitten einer atemberaubenden Bergkulisse, 17,5 km, 1.350 Höhenmeter. Am Vortag findet der „Mini Drei Zinnen Lauf“ für Kinder statt.

**12. 9., 10 Uhr, Haus Sexten, Infos: Tourismusverein Sexten,
Tel.: 0474/71 03 10, www.dreizinnenmarathon.com**



Foto: Sabine Weissenegger

Bestsellerautor Peter Scholl-Latour, Zenone Giacomuzzi (Obmann Raiffeisen InvestmentClub), Wolfgang Gerke (Präsident des Bayerischen Finanz Zentrums), Moderator Eberhard Daum

Im Rückblick

10. Anlegersymposium begeistert

500 Mitglieder des Raiffeisen InvestmentClubs ließen sich Mitte Mai beim 10. Anlegersymposium im Kursaal von Meran vom bekannten Journalisten Peter Scholl-Latour und dem Finanzexperten und TV-Gesicht Wolfgang Gerke begeistern. „Billig und gut? Europa kontra Osten“ lautete das Motto des Symposiums. Scholl-Latour erklärte die Ohnmacht des Westens gegenüber dem Orient. Dem Westen fehlten die Konzepte, um der islamischen Welt richtig zu begegnen. So sei beispielsweise der Afghanistankrieg militärisch nicht zu gewinnen, meinte Scholl-Latour.

Gerke beleuchtete die Gefahr einer steigenden Inflation aufgrund der hohen Staatsdefizite und der Milliardensummen, die in die Märkte gesteckt werden. In dieser Situation könne sich die Politik deflationäre Tendenzen nicht leisten. „Die Politik wird deshalb den Weg der schleichenden Umverteilung zwischen Gläubigern und Schuldern gehen und höhere Inflationsraten in Kauf nehmen“, sagte Gerke.

Ein Film über das zehnjährige Bestehen des Raiffeisen InvestmentClubs und ein Abendessen rundeten den interessanten Abend ab. (th)

**Mehr dazu unter:
www.investmentclub.it**

Buchtipp

Wer spart, verliert ...

„Geld spiegelt unsere Beziehung zu unseren Werten, zu unserem Leben und zu uns selbst“, meint die deutsche Autorin und Geldtrainerin Nicole Rupp. In ihrem neuen Buch „Wer spart, verliert ...“ geht sie dem Zusammenhang zwischen wertbewusster Lebensgestaltung und wirklichen Reichtum auf den Grund. Der Umgang mit Geld zeigt nicht nur, wer wir sind, sondern bestimmt auch, was wir haben. Eine spannende Finanzberatung der etwas anderen Art.

Nicole Rupp: Wer spart, verliert. Glück und Geld ins Leben holen, Geb. m. SU, 200 Seiten, EUR 18,95, www.kreuz-verlag.de

*Geldtrainerin
Nicole Rupp mit ihrem
neuen Buch „Wer spart,
verliert“.*





Der Terlaner Weinweg führt 3,5 km durch die geschlossene Reblandschaft.



Foto: Tourismusverein Terlan

Freizeittipp

Neuer Terlaner Weinweg eröffnet

Mit dem neuen Terlaner Weinweg kann jetzt ein Stück Südtiroler Weinkultur erwandert werden. Ende Mai wurde der neue Weinweg offiziell eröffnet.

Von der Kellerei Terlan aus kann man auf dem neuen Themenweg dreieinhalb Kilometer durch die geschlossene Reblandschaft wandern. In einer Wegführung, die an eine Acht erinnert, schlängelt sich der Terlaner Weinweg durch den oberen

Teil des Dorfes; ein gemütlicher Wanderer braucht an die zwei Stunden.

Zwanzig dreisprachige Informationstafeln bieten Wissenswertes über die angebauten Weinsorten, die Erziehungsformen wie die Pergel und das Drahtsystem, die klimatischen Bedingungen und die umliegenden, historischen Ansitze. Der Weinanbau in Terlan hat eine zweitausendjährige Geschichte. Wer mehr über die

ungewöhnlichen Weißweine der Region wissen und erkunden möchte, was ihr Geheimnis ist, der macht sich auf den Weg durch die liebevolle Reblandschaft Terlans.

Die Initiative für den Terlaner Weinweg wurde von einer Gruppe Weinbaubegeisterter ergriffen und mit Unterstützung der Raiffeisenkasse, der Kellerei Terlan, des Tourismusvereines und der Gemeinde Terlan errichtet. (th)



Weine erkennen, prüfen & genießen

von Christine Mayr, Präsidentin der Sommeliervereinigung Südtirol

Der Gewürztraminer

Der Gewürztraminer stellt hohe Ansprüche an Lage und Boden. Windgeschützte, warme und sonnige Lagen sowie leicht erwärmbare Böden liebt er besonders.

Auch als Laie kann man den Gewürztraminer leicht erkennen: er zeigt sich kräftig im Bouquet, mit reichhaltigen, üppigen Aromen. Das Spektrum der Geruchsnuancen reicht von Rosenblüten bis hin zu exotischen und getrockneten Früchten. Auch Anklänge von würzigen Noten wie weißer Pfeffer oder Gewürznelken sind erkennbar, oft gepaart mit Honignoten.

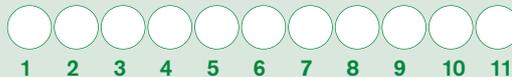
Die Säure liegt meist etwas niedriger, als wir es bei anderen Südtiroler Weißweinen gewohnt sind. Dies wird bei hochwertigen Gewürztraminer-Weinen oft durch eine rassige Mineralität und eine zartbittere Note wettgemacht. Der Alkohol weist oft hohe Werte auf; der Restzuckergehalt kann sehr unterschiedlich ausfallen, je nach angestrebtem Weintypus. Perfekt passt der Gewürztraminer zu kräftigen Pasteten, asiatischer Küche, opulenten Fisch- und Geflügelgerichten, sowie verschiedenen Käsegerichten.



Raiffeisen-Rätsel

Genoss. Gremium	weiter Herrenmantel	Auto-mobil-Welt-verband	Bein-spreiz-übung	▼	geolog. Formation	zaubern	▼	Abk.: Aus-tausch-motor	Angel-stock	bunter Papagei	Bundes-land Österreichs
▼	▼	▼	▼								▼
Münze in Kroatien		7			Zeichen für Emanation		5	Kanton d. Schweiz Hoheits-gebiet			
großer Tanz-raum					Greif-vogel, Aasver-tilger			offenes Zwei-mann-kielboot			
billigen, zustimmen		Schutz-heiliger Tirols		Reit-stock				9		durch Winde zu Fall bringen	
▼	2	▼						gute Börsen-entwick-lung	Abk.: Ultra-leicht-flugzeug		
▼			4	Schiffs-lein-wand		Geburts-ort F.W. Raiffei-sens					Ausdehnungs-begriff
Back-werk	Stange, Stecken		Ältes-tenrat						Zeichen für Weber Gebirgs-bach	1	
Prophet					11	unver-dünnt		griech. Vorsilbe: Luft,...			
Initialen Fontanes † 1898			Abk.: Rechnung		Seele						6
Abk.: abzü-glich		Bilder-rätsel						8	Ausruf d. Freude, Lustig-keit		
▼				3	Staats-ober-haupt, Herrscher				10		

Das Lösungswort lautet:



Cartoon



Josef Ruffa liebt die Klassik, spielt echte Volksmusik, aber auch Flamenco.

Steckenpferd

Josef Ruffa

Konzentration aufs Wesentliche

Josef Ruffa ist Direktor der Raiffeisenkasse Überetsch. Die Leidenschaft für die Gitarre hat er im Alter von 10 Jahren entdeckt.

Ich habe bereits in der ersten Klasse Volksschule mit der Musikausbildung begonnen. Ich hatte einen sehr guten und strengen Lehrer. Als zehnjähriger Bub durfte ich endlich zur Gitarre greifen, mit 17 Jahren gab ich erste Konzerte. Abgesehen davon, dass es neben Orgel und Klavier zu den schwierigsten Instrumenten zählt und somit die Reife nur mit viel Fleiß und Einsatz erreicht werden kann, vermittelt dieses Instrument viel Harmonie.

Zwei Hände bewegen sich unterschiedlich: die eine zupft, die andere greift, und somit werden unterschiedliche Gehirnparten und -tätigkeiten aktiviert. Die volle Konzentration aufs Wesentliche ermöglicht das Abschalten von der täglichen Routine.

Für mich war und ist Musik und vor allem Musizieren eine gesunde, sinnvolle Abwechslung zum Alltagstrott, eine Möglichkeit, dem Stress zu entfliehen und abzuspannen, mit Musik vergeht die Zeit wie im Flug, und was ganz interessant ist ... man ist nachher ein ganz anderer zufriedener Mensch.

Reisefieber.



Ferien. Urlaub. Koffer packen. Aufbrechen und ein paar Tage dem Alltag entfliehen. Ihr Raiffeisen-Berater hält alle relevanten Infos über geeignete Zahlungsmittel und den richtigen Versicherungsschutz bereit. Schönen Urlaub!

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank